Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

378 (18.8.1930) Montagausgabe

tarificiter Rabatt. deinhaltung des Bieles, bei der Betreibung und bet Kon.
auber Kraft tritt. Erfüllungs.
d Gerichtsftand ift Karlsrube.

Sbeiglichen abgeholt 2.— A. Durch
ble Both bezogen monatlich 2.80
Commtags. Nummer 15 4
Constags. Nummer 15 4

Berbreitetfte Zeitung Badens

Karlsruhe, Montag, den 18. August 1930.

46. Jahrgang. 27r. 378.

Eigentum und Berlag von :: Ferdinand Thiergarten :: Shefredatieur: Siephan Duirmbad Bredgeieblich verantwortlich: Fir Volitif und Wirtichaftspolitif: M. Lösche: für badiiche Bolitif und Nachrichten: A. Kimmig: f. Kommunalpolitif: A. Binder; für Lofalet u. Sport: R. Bolberauer; für bas Beuilleton: Dr. D. Saufler; für Oper n. Konzert: Chr. Derfle; für den Sandels-toil: F. Feld; für die Angeiger: Andwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meige-Betliner Redeftion: Dr. Knrt Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4054. Geschäftsstelle: Birkel- und LammitraßesEde.— Postscheckkonto: Karls-ruhe Nr. 8350.— Bellagen: Volf und Delman-Blatt / Stortblatt / Branen-Beitung / Kommit Blatt / Sportblatt / Branen-Beitung / Keiles und Bäder-Jeitung / Landwirtighaft, Bartenbau / Rarlsruber Bergins-Beitum

Die Parteien im Wahlkampt:

Kundgebung der Staatspartei.

Söpher-Ufchoff und Mahraun fprechen in Duffeldorf.

AU. Düsseldorf, 18. Aug. Die Deutsche Staatspartei im Wahl-teisverband Rheinland veranstaltete am Sonntag im Kaisersaal der Tonhalle eine Wahlversammlung, die sehr start besucht war. Nach Legrühungsworten des Wahlkreisverbandsvorstehers Schuld-Rem-ldeid nahm als erster Redner

Dr. Soepker-Michoff

das Mort. Der Redner beschäftigte sich eingangs mit den Bemühungen, den Saushalt für 1930 in Ordunng zu bringen. Dabei habe
ich gezeigt, daß so nicht weiter regiert werden könne. Er kam dann
auf die Reformen zu bie Rolle Sugenbergs im Kampf um die Reformen au brechen, ber sich im legten Augenblid auf die Seite Hillers ins Lager der Opposition gestellt und dadurch der Regierung das, was he dur Ueberwindung der Krise sür notwendig hielt, versagt habe und 3war deshalb, weil er die Diktatur und die Zerschlagung des deshischen Kabinetts gewollt habe. Nach diesen Worten erhob sich im Saal starker Brotest.

erhob sich im Saal starker Brotest.
Depter-Alchoff mußte leine Rede für tuzze Zeit unterbrechen. Fortschenen betonte der Minister, daß sich das deutsche Bolk aber aus figener Krast ohne Diktatur regieren könne. Dafür wolle die Deutsche Glaatspartei kämpsen und ringen.
Er kam dann auf den Erlaß der Notverordnung zu wichen und erklärte, das deutsche Bolk wolle die starke Berbindung wichen Parlament und Bolk, wozu die Barlamentsresorm notwendig lei. Im Jusammenhang hiermit stehe die große Reichseldern, aber die staatspartei denke nicht daran, Vreußen zu zerschen, aber die kleinen und kleinsten Länder müßten verschwinzum weil kein Raum mehr sür sie vorhanden sei. Ferner müsse ein weil kein Raum mehr sür sie vorhanden sei. Ferner müsse ein unf sehen der preußischen in die Reichsregierung, ein ter den der preußischen in die Reichsregierung threbt werben.

Bezüglich der

Barteiumbilbungen Meinte der Redner, wer eine Bolksregierung haben wolle, der mille Darlamentarische Snitem und die Parteien an fich bejahen. Aber Bereinsachung sei auch hier notwendig. Starke verantwortungsbe-bukte Parteien seien ersorderlich. Eine Einheitspartei im Sinne Barteten seien ersorverling. Gine Gingerespater und liege then. Das was jest in die Wege geleitet worden sei, sei nur ein in und fein Ende.

Der Redner tam bann auf die Berhandlungen mit Dr Scholz und das Verhältnis zur Sozialdemokratie zu sprechen. "Auch ich" — so erklärte der Minister wörtlich — "will den Kampf gegen die Sozialdemokratie, weil sie sich in den letzten Inkren und Monaken den Bedürfnissen des Staates schlechthin verlagt hat. Was ich gegenüber Dr. Scholz abgelehnt habe, war, daß ein Bürgerblock, ein hindenburgblock gehildet werden soll und daß man die Sozialbemokratie verachte und nicht als Partei anerkennen wolle." Für alle die, die zur staatsbürgerlichen Mitte wollten, ständen die Türen offen und die Erweiterung der Partei werde sich nach den Wahlen weitellag poliziehen

Sierauf fprach ber Guhrer bes Jungbeutschen Orbens.

Arthur Mahraun

der aussührte: Wer heute im politischen Kampf unseres Boltes seine Bflicht tun wolle, der muffe sich zunächft darüber flar sein, welches benn die Sauptsache in unserem Kampf fei. Der hader der Parteien, ber Bant um nebenfächliche Dinge fei bestimmt nicht die Sauptfache sondern dieser läge begründet in der Lage des deutschen Bolkes und in ber Lage des Deutschen Reiches angesichts der Ereignisse in der Welt. Auf der einen Seite sehe man die Macht des angestächsischen Kapitals erstehen, das nach der deutschen Wirtichaft greife, auf der anderen Seite sehe man den Bolschewismus. Das Ziel der Machthaber in Mostau gehe nicht allein dahin, die kommunistische Bewegung nach Deutschland hineinzutragen, sondern über Deutschland hinaus die gange Welt mit dem Kommunismus zu erfassen, denn wenn Deutschland erst einmal ihm zum Opfer gefallen sei, sei die Welt für Moskau reif. hier gelte es,

alle Rrafte einzusegen, um bas beutiche Bolf baran gu erinnern, daß es noch ein deutiches Baterland habe.

Es gelte jest einen Staat zu schaffen, der die selbständige Heimat der Nation sei und der außerhalb und über den Debatten stehen müsse, weil er uns allen gehöre. Zu der neuen Entwicklung gehöre vor allem Idealismus, ohne den teine Staatsbürgerpartei möglich sei. Die Deutsche Staatspartei wolle einen Willenskern schaffen, eine Gemeinschaft, die fähig sei, für Ibeale gu streiten im Kampf für bas, mas die Bewegung in Zufunft burchseben wolle.

Mit bem Gejang des Deutschlandliedes murbe die Berfammlung

Die Sabsburger haben ihren Bolfern nie, und die Sabsburg-Lothringer, von denen man nach Maria Theresia sprechen muß, nur einen deutschen Kaiser beschert: Joseph II., den seinerzeit weit vorauseilenden Reformator. Die nach ihm famen, Leopold, Franz, Ferdinand, Frang Joseph und Karl, ber lette, ber ichwantenbe deutsche Bundesgenosse, haben die Tradition der mittelalterlichen Sabsburger fortgesetzt, die kein anderes Ziel kannten, als die Sausmacht zu ftarten.

Franz Joseph I.

Jum 100. Geburtstag des Habsburger Kaifers am 18. Auguft.



Kaiser Franz Joseph I.

Bon diefen nachjosephinischen herrichern war Frang Joseph zweifellos die stärtste regierende Perfonlichkeit, die er im Lichte der Geschichte auch bleibt, obwohl sein Streben verlorenen Idealen und unzeitgemäßen, unmöglichen Reuordnungswünschen nachhing. Mit diesem hartnudigen Berfteifen auf Dinge, die bem Bug ber Beit geradewegs jumiderliefen, ift Frang Joseph bann ber Totengraber ber großen Donaumonarchie geworden. Die neuen Begriffe von bem Rechte auf Eigenleben ber Bolfer und ber Sag gegen die Herrschaft der Habsburger, die ein sonderbares Geschick hatten, sich auf die zu stützen, die ihre Feinde waren und seit Jahrzehnten ihre Abdantung verlangten, riffen den Staat auseinander, den bis dahin wenigstens in seiner äußeren Fassade die Persönlichfeit Frang Josephs zusammengehalten hatte.

Schwere Verkehrsunfälle.

Ein Aufobus in die Elbe gestürzt.

Acht Tote und jechs Schwerverlette.

TU. Brag, 18. Aug. Am Sonntag nachmittag ereignete sich ind ber Strase zwischen Spinbelmühle im böhmischen Riesengebirge die Sohenelbe ein surchtbares Krastwagenunglich, bei dem acht Ber. Dorses Djurdjevit ein schweres Unglück mit einer Fähre, wobei Dohenelbe ein furchtbares Kraftwagenunglud, bei bem acht Berben den Tod fanden. Der Autobus, der um 13.30 Uhr mit breis ben Tob fanden. Der Antonno, ver um ton, geriet in einer Bufrgaften von Spindelmuhle abgesahren war, geriet in einer Butbe auf ber naffen Strafe ins Schleubern, burchbrach eine einen heier bohe Mauer neben ber Strafe und fturzte in die Elbe. Samtlige Bohe Mauer neben der Strage und jeurger in Baffer geschleu-Rur ber Schaffner tonnte fich burch Abfpringen retten. Feuerbeite und Militär nahmen sofort die Rettungsarbeiten auf. Es batden acht Leichen und feche Schwerverlette geborgen. ber ben Toten befindet fich die Gattin des Berliner Argtes henbelohn, die in Spindelmuhle jur Kur weilte, ein weiterer Bealt, zwei Kinder im Alter von 8 und 14 Jahren und ber genführer. Die übrigen Toten find Burger aus Spindelmühle Sohenelbe. Der Bater ber beiben getoteten Rinder befindet Bleichfalls unter ben Todesopfern. Die fechs Berletten murben ins Krantenhaus überführt. Drei von ihnen haben lebensing Rrantennaus erlitten.

Vom Schnellzug getötet.

Schweres Unglück bei einem Feuerwerk in Agram

M. Belgrad, 18. Aug. Anlählich bes in Agram tagenden haristischen Kongresses wurde am Samstag abend auf bem Sports Concordia ein großes Feuerwert abgebrannt. In ber Rahe bes Me lich eine großes Feuerwert abgebrundt. Dort ich eine große Menschenmenge eingefunden, um das Feuerschie eine große Menschenmenge eingefunden, um das Feuerschie bester überbliden zu können. Plöglich rafte der Belgrader mentang heran und fuhr mitten in die große Menschenmenge, die bet oul heran und fuhr mitten in Die grope war, daß niemand in ben Anblid bes Feuerwerkes versunken war, daß niemand herannahen bes Zuges mahrgenommen hatte. Sieben Berhen wurden auf der Stelle getotet, zwölf andere unter auch Kinder — mußten mit schweren Berletzungen ins antenhaus gebracht werden.

ites in Anichluft an das ichwere Unglud meldet die "Prawda" ein Minuten nach dem ersten Unglud ereignete. Rach Schluß Generwertes brängten eiwa 35 000 Zuschauer dem einzigen Ausstor 3u, wobei ein lebensgefährliches Gedränge entstand. Wersonen wurrden ohnmächtig und von den Nachdrängenschen getreten. Eine neue schwere Katastrophe erschien weidlich mehrere Marmichille abgab. Sofort eilte Polizei herbei, die als einer der Sportplatbesucher einen Revolver zog in die Marmschüsse abgab. Sofort eitze Botizet geteicht, die Menschenmassen stürzte und sie rücksichtslos mit dem den mitnüppel zurücktrieb. Die zwanzig ohnmächtigen Personen sie ichweren Berletzungen in das Krantenhaus geschafft. liegen ichwer barnieber.

unglüds besucht. Onntag hat der pächstliche Runzius den Ort des GisenEine Fähre gekentert.

Siebzehn Berfonen erfrunken.

fiebzehn Menichen ertrunten find. 3m Dorfe hatte porher eine große Bittprozeffion ftattgefunden, an ber auch jahlreiche Bauern aus ben Dorfern vom anderen Ufer bes Gluffes teilnahmen. Dieje wollten auf bem Seimwege mit ber Gahre über ben Blug fegen. Trog fturmifchen Wetters und hohen Wellenganges hatten fich mindeftens zwanzig Berfonen auf die fleine Gahre gebrangt, Die in ber Mitte bes Aluffes fenterte. Drei Berfonen tonnten gerettet werben, Die iibrigen verichwanden in ben Wellen und ertranten. Die Rataftrophe fpielte fich por den Augen ber am Flugufer ftehenden Dorfbewohner ab.

Eisenbahnunglück im Elsaß.

Ein Autobus verunglückt.

I.U. Baris, 18. Aug. Im Elfaß ereignete sich am Samstag ein Eisenbahnunglud. Ein von Molsheim tommender Arbeiterzug fuhr im Bahnhof von Zabern auf einen dort haltenden Gutergug und entgleiste. Drei Bersonenwagen und der Bostwagen wurden babei gertrummert. Gin Reifender murbe getotet und 6 verlegt.

Raum hatte fich in Zabern bas Gerücht von bem Unfall verbreitet, als eine neue Ungludsmelbung eintraf. Gin Autobus, in dem eine Sochzeitsgesellschaft Blat genommen hatte, fuhr infolge Steuerbruches in einen Fluß und überschlug fich. Aus den Trummern murben neben einigen Berlegten zwei Leichen geborgen.

Automobilunfälle in Frankreich.

B. Paris, 18. Aug. (Eig. Drahtbericht der "Badischen Presse".) Obwohl Behörden und Zeitungen in letzter Zeit die Automobilisten zu wiederholten Malen eindringlich zu größter Vorsicht ermahnt haben, nimmt die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle in Frankreich in erschredendem Maße zu. So find Freitag und Samstag bei Auto-mobilun allen in der frangösischen Provinz nicht weniger als 24 Perfonen getotet worden, 92 Berjonen wurden verlegt, davon 36 lebens-

Wieder ein Flugboot notgelandet.

Ill. Swinemunde, 18. Aug. Das Bertehrsflugzeug der Deutsichen Lufthanfa Dornierwal D 1648, das flugplanmagig am Samstag, 13.00 Uhr, in Stettin eintreffen follte, mußte auf der Sohe von Misdron auf hoher See eine Notlandung vornehmen. Es wurde von dem Dampfer "Triton" be Safenbauverwaltung Swinemunde gegen 19 Uhr in Swinemunde eingeschleppt. Wie ber Flugtapitan Gundelfinger ertlärt, tann die Urfache ber Rotlandung nur auf einen Rurbelwellenbruch gurudguführen fein. Der Rapitan hatte junadit versucht, mit dem hinteren Motor den Flug fortzujegen. Da aber der Motor nach gehn Minuten glühte, wurde er gur Notlandung gezwungen. Die Passagiere wurden auf ben Dampfer "Triton" gebracht, während die Besatzung an Bord des Flug-



Franz Joseph und seine Gemahlin,

die schöne Kaiserin Elisabeth, geborene Prinzessin von Bayern, im Vermählungsjahre 1854.

Frang Joseph hatte 68 Jahre lang regiert, als er 1916 86jährig Mit 18 Jahren also hatte er im Jahre 1848 seinen gar gu gutmütigen Ontel Ferdinand in ber Regentichaft über bas Raifertum Ofterreich abgeloft, bas wieder ein anderer Sabsburger getreu der habsburgischen hausmachtspolitit im Jahre 1804 gern für das Beilige Römische Reich deutscher Nation eingetauscht hatte. Den Reformen des Jahres 1848 hatte sich der 18jährige widersetzt und fie in ber Bachichen Mera gertrummert. Politische Ibeen, Die Die zweite Salfte bes vorigen Sahrhunderts gebar, gingen an ihm vorüber. Bis zu seinem Tode ist Franz Joseph jener "aufgeklärte Absolutist" geblieben, als ber er erzogen und aufgewachsen war. Bölfer hat er nie gefannt, sondern nur Länder, unaufhaltsamen Entwidlungen hat er fich verschloffen, bis fie stärter wurden als er und fein Reich. Ihn felbft tonnten fie nicht mehr hinwegfegen,

aber die öfterreichisch=ungarische Monarchie, wie fie feit 1867 hieß, haben fie gertrümmert.

Die Starrheit Frang Josephs mar ber Wegbereiter für ihre Berwirflichung. Immer erft, wenn es ju fpat war, hat diese legte Berricherpersonlichteit ber Sabsburger nachgegeben. Satte Frang Jojeph dur gegebenen Beit bem Drangen ber Bolter Bugeftanbniffe gemacht, hatte er fich freiwillig und jur rechten Beit jum Ronig von Ungarn oder König von Bohmen fronen laffen und damit fund getan, bag er bas Recht feiner Bolfer auf ein gewiffes Eigenleben achte, hatte er fich einer Zweiteilung ober Dreiteilung nicht verichloffen, die Entwidlung der Sabsburger Monarchie mare zweifellos andere Wege gegangen, die Monarchie wäre vielleicht noch am Leben. Denn noch im Kriege hat die Entente wiederholt fund getan und gejagt, was Bismard fagte, bestände die Donaumonarcie nicht icon, bann mußte man fie ichaffen.

Immer wieder die Treviranus=Rede.

Frankreich kann sich nicht beruhigen.

B. Paris, 18. Aug. (Eig. Drahtbericht der "Badischen Presse".)
Die nationalistische Presse in Frankreich setzt ihre Seikampagne gegen Deutschland sort. So bemerkt das "Journal des Dédats", man dürse in den verschiedenen Reden des Ministers Treviranus keineswegs nur eine improvisierte persönliche Kundgebung des Ministers erblicken, sondern den Ausdruck des Willens aller deutschen Parteien. Es sei überaus bezeichnend, daß Treviranus troß des Protestes des polnischen Augenministers und ungeachtet der vom Quai d'Orsay mit äußerster Distretion erhobenen Vorsellungen an seiner Aufsassung seithalte. Diese Offendeit und Konsequenz hätten wenigstens den Borteil, daß sie den Pazisisten und Internationalisten in Frankreich endgültig die Augen öffneten und Internationalisten in Frankreich endgültig die Augen öffneten und in unwiderlegbarer Weise den Bankrott der Verständigungspolitik darlegten.

Mehrere Blätter, wie der "Matin" und die "Liberte", sprechen in diesem Jusammenhang die Hoffnung aus, daß der deutsche Botsschafter seine für nächsten Dienstag angesetzte Reise nach Berlin dazu benützeh möge, um den Reichsaußenminister in nachbrücklicher Weise auf die Wirkung der verschiedenen Keden von Treviranus im Ausstande ausmerssam zu machen. Gegenüber diesen Andeutungen sind

lande ausmerksam zu machen. Gegenüber diesen Andeutungen sind wir in der Lage sestzustellen, daß die Reise des deutschen Botschafters nach Berlin schon vor längerer Zeit und ohne Zusammenhang mit den letzten außenpolitischen Ereignissen anberaumt worden ist.

Eine amiliche polnische Erklärung.

T.U. Baricau, 18. August. Im Busammenhang mit ber beutichpolnischen Auseinandersetzung wegen der Rede des Reichsministers Treviranus bringt der "Expreß Porannn" eine amtliche Erklärung, in der es u. a. heißt: Jede Regierung müsse sich in der bestimmte-sten Form gegen Kundgebungen auswärtiger Staaten wenden, die sich gegen die Unantastbarkeit ihres Landes richteten. Bermutlich stehe auch die Reichsregierung auf demjelben Standpunkt. Im gegebenen Falle habe der Protest der polnischen Regierung einen des sonders enischiedenen Charafter angenommen, weil es sich um die Erstärung eines Mitgliedes der Reichsregierung handelte, und zwar in einer Form, die Widerspruch auch bei denen hervorrusen mußte, die für eine aufrichtige Zusammenarbeit eintreten. Alle polnischen Regierungen hätten niemals eine Gelegenheit versaumt, darauf hinzuweisen, daß alle Forderungen der deutschen Seite bezüglich der Grenzveränderung, welchen Weg sie auch nehmen mögen, immer dem unwiderruflichen Widerspruch des gesamten

deutschen Bolfes begegnen werden.
Der "Expreß Boranny" fügt hinzu, daß diese amtliche Erflä-rung den Standpunkt Polens in einer so klaren Beise ausdrückt, daß alle Erwartungen auf die friedliche Revision ber polnischen Grenze als Beweis ber Unwissenheit ober bes bofen Willens be-

trachtet werben müßten.

Die deutschnationale Kandidatenlifte.

* Berlin, 18. Aug. (Funkspruch.) Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: "Der Borstand der Deutschnationalen Bolkspartei
besatzte sich in seiner Sitzung am Sonntag mit der Ausstellung der Kandidatenliste sur den Reichstag. Die Liste wurde vom Borstand
einstimmig gehilligt. Sie mird perässentlicht werden lahald die foreinstimmig gebilligt. Sie wird verössentlicht werden, sobald die formelle Zustimmung der Kandidaten vorliegt. Neben den bisherigen Abgeordneten und einigen bewährten Abgeordneten des preußischen Landtages fteben eine Reihe neuer Namen von Anfehen, vor allem auch der jungeren Generation, an den führenden Stellen der Liften. Die Reichslifte wird geführt durch ben Parteivorsigenden Dr. Sugen-berg, Frau Mueller = Otfried, Landesötonomierat Beilbog, Dr. Brofeffor Spahn und Sauptmann a. D. Schmidt-

Sprechen und Sören.

Richard von Schaukal,

Richt nur lefen, ichreiben und rechnen (und mas fich auf biefe Fertigkeiten als jogenannte Bildung aufbaut) sollte der Menich erler-nen (joweit er's überhaupt erlernt), sondern, was er meift versäumt, weil er's ju tonnen meint: fprechen und horen. Die wenigften namlich tonnen bas. Sprechen ift nicht die Geläufigfeit ber Junge, übertommene Laute gu mehr ober minder notwendigen Mitteilungen gu verbinden, sondern die Kunft, sich deutlich und gefällig auszudrücen, dem, was man sagen will, wahrhaftige und eigentliche Gestalt zu geben. Hören aber heißt nicht nur, Schallwellen als Worte verneb men und damit Begriffe verbinden, fondern mit Aufmertfamteit Berftandnis und Urteil, eindruds- und vorstellungsfähig ins Bereich des eigenen Denkens gelangen lassen, was sich an einen mit dem Wunsche wendet, beachtet zu werden. Die Menschen schwassen meist unnügerweise, sie reden "herum", können aber nur selten sprechen. Wer vermag es, einen Vorgang anschaulich zu erzählen, sich in überlegtem Zusammenhang von Grund und Folge zu einem Gegenstande du äußern, die eigene Meinung außer Frage zu stellen, eine fremde zu widerlegen? Damit ist nicht etwa gesagt, daß man Reden halten solle. Nichts ist lästiger im Berkehr, als der Redner, der Mann, der über alles, was ihm im Gespräch unterkommt, einen Bortrag halt, am Borte bleibt, mas er fich nicht nehmen läßt, wohl gar die Stimme erhebt und lauter weiterfpricht, wenn ein anderer ihn hoflich ju unterbrechen versucht. Gin Gespräch ift nicht Anlag jum Gelbstgespräch, sonbern foll Bechselrebe entwickeln. Gin allgemeines Gespräch ju lenten, ift eine Aufgabe, die Tatt und Geschidlichteit, Berrichaft über das eigene, nicht selten den Ton angebende und in ihn zurückleitende wie das fremde, ausbiegende Wort voraussett, also eine hohe, gesellichaftliche Gabigfeit, Die nur Uebung gur Entfaltung bringt. ligfeit, Die des allgemeinen Gesprächs ermangelt, perfällt; fie halt fich durch geiftlose Mittel muhsam über versumpsender Riederung, jenem Zustand, da man sich kaum mehr verstohlen gabnen fragt, warum man eigentlich beisammen bleibe, sondern in Stumpsheit ausharri,

bis die nicht mehr bu überschreitende Stunde ichlägt. Bum Sprechen gehört bas Boren. Buhören ist unter Umftanden Jum Sprechen gehort das Horen. Juhoren in inter Amfattele eine Geduldprobe, jedenfalls ein Enigegenkommen, eine dem Gelbstgefühl abzugewinnende Berbindlichteit, zählt also zu den Umgangsformen. Aber es ist mehr: es ist, mit Feingesühl und Empfänglichkeit
betrieben, eine Kunst. Denn gut zuhören, heißt richtig mitbenken,
fremdem Gedankengang sich geschmeidig unterwersen, nicht ahne den (gelaffen im Zaum ju haltenden) Bunich, bas Jod - das nicht als brüdend empfunden werden darf — abzuichütteln, selbst aufzuerstehen in eigener entgegnender Gedantenäußerung.
Sprechen und hören zu tönnen, ist unerläßlich für jedermann, der

unter einigermaßen gebildeten, bas beißt geistiger Formung nicht entratenden Menichen fich bewegt.

Es gibt sicheritch Wichtigeres, in menschlicher Gemeinschaft Unsentbehrliches. Aber zu bem, was jene Beweglichkeit bedingt, gehört

Dr. Fehr kandidiert in Baden.

Würzburg, 18. Aug. Die Deutsche Bauernpartei wird, nachdem eine Einheitsliste der "Grünen Front" nicht zustande gekommen ist, mit eigenen Listen in den Wahlkampf ziehen. Als Spizenkandisdat für Baden und für Württemberg wurde Landwirtschaftssminister Dr. Fehr aufgestellt.

Das Schlagefer=Denkmal.

TU. Düsseldorf, 18. Aug. Bom Ausschuß für die Errichtung eines Schlageter-Denkmals e. B. wird mitgeteilt: Der Gedanke, das Andenken an Albert Leo Schlageter und an die Kämpse und Leiden der Rhein-Ruhr-Bevölkerung durch ein würdiges Ehrenmal der Rachmelt lebendig zu gehalten hat im immer weiteren Graiten Arder Rhein-Ruhr-Bevölferung durch ein würdiges Ehrenmal der Rachwelt lebendig zu erhalten, hat in immer weiteren Kreisen Anshänger und Freunde gesunden. Gerade in der jüngsten Zeit haben sich im Zusammenhang mit der endgültigen Räumung des Kheinlandes weitere Gruppen und Persönlichseiten dem Ausschuß angeschlossen, dem die Ausgade der DentmalssErrichtung übertragen ist. Der Dentmalsplan, nach einem Entwurz von Professor Solzweisters Düsselborf, liegt bereits seit längerer Zeit vor und hat in weiteiten Kreisen karte Justimmung gesunden. Den immer dringenderen Wünschen Folge leistend, hat sich nunmehr der Ausschuß dazu entschlosen, die Aussührung des Dentmalsplans in Angriff zu nehmen. Der Bauaustrag ist in diesen Tagen einer Düsseldorfer Bausirma, der Bauauftrag ift in Diefen Tagen einer Duffelborfer Baufirma, ber angetreten.

Firma Rudolf Ohl, übertragen worden, Es ist in Aussicht genommen, im Rovember dieses Jahres, im Anschluß an die Gesallenens ehrung, die Grund steinlegung des Denkmals vorzunehmen. Die seierliche Uebernahme und Einweihung des Denkmals ion bet des Aussiches Benkmals ion der professioner Wiederschaft und Einweihung des Denkmals ion der professioner Wiederschaft und Einweihung des Denkmals ion met den Benkmals ion der professioner Wiederschaft und Einweihung des Denkmals ion met der Benkmals ion der Benkmals in der Benkmals ion der Benkmals ion der Benkmals in der Be bei ber nächstjährigen Wiederkehr des Todestages Schlageters, am 26. Mai 1931, erfolgen.

Die Verhandlungen mit Finnland.

* Berlin, 18. Aug. (Telunion.) Ministerialdirettor Rittet vom Auswärtigen Amt ist am Samstag nachmittag nach Helsingsots abgereist, um die gemäß dem Beschluß der Reichsregierung in Aussicht genommenen Berhandlungen mit der finnländischen Regierung

Wie die "Bodenses-Zeitung" ersährt, ist Dr. Graf Douglas von Langenstein dringend ersucht worden, als landwirtschaftlichet Hauptsachverständiger die deutsche Delegation zu den Handelsvertragsverhandlungen Deutschland-Finnland nach Helsingsors zu der gleiten. Trot der verschiedenen Angrisse, denen Graf Douglas als deutscher Kertreter hat den kompolitien Grandlungen. deutscher Bertreter bei den schwedischen Sandelsvertragsverhandlub gen ausgesetzt war, hat er ber wiederholten Bitte der Reichsregie rung entsprocen und hat die Reise mit dem Führer der deutschen Delegation, Ministerialdirektor Ritter, nach der finnischen Sauptstadt

Neues aus aller Welt.

Besseres Wetter in Sicht.

Der Sturm an der Mordjee hat fich gelegt.

*Berlin, 18. Aug. (Funkspruch.) Das große Tief, das sich in den letzten Tagen dum Entsetzen aller Ferienreisenden, vor allem aber auch der Landwirtschaft, über große Teile Deutschlands ausgebreitet hatte und mit ungewöhnlich heftigen Regengüssen und schweren Stürmen aufwartete, scheint nun doch endlich Einsicht du haben. Um Sonntag vormittag wagte sich über der Reichshaupistadt dum erstenmal seit drei Tagen die Sonne wieder aus ihrem Versted hervor. Es gab dwar noch einige tüchtige Schauer, aber man merkte doch, daß die Gewalt des Unwetters gebrochen war. Die stärtsten doch, daß die Gewalt des Unwetters gebrochen war. Die stärtsten Regenmengen find in den letten beiden Tagen in einem Raum ge-fallen, der fich quer burch Deutschland nach Schlefien erstredte. Auch an ber Nordseefufte hat am Conntag etwas Befferung Blat gegriffen.

Der Nordweststurm tobie mit ungebrochener Kraft bis zum Sonntag früh über der Elbemündung. Helgoland meldete Windstärfe neun, Vortum Windstärfe acht, während im Hamburger Hafen Windstärfe fünf bis sechs vorherrschte. In der Nacht zum Sonntag gingen erneut gewaltige Regenmengen nieder. Innerhalb zwölf Stunden betrug die Niederschlagsmenge 26,4 Willimeter. Am Sonntag morgen trat jedoch eine wesentliche Besserung ein. Sturm und Regenschauer ließen gang erheblich nach.

Die Deutsche Seewarte mitteilt, ift von Montag ab mit einer erheblichen Besserbatte Mittelit, ift bon Arontag ab nitt einer erheblichen Besserung ber Wetterlage zu rechnen. Das über Frankreich lagernde Hochdrudgebiet wandert östlich weiter, sodaß auch in Norddeutschland mit aufklarendem Weiter gerechnet werden

Wirbelfturm in Nordschleswig.

III. Apenrade, 18. Aug. Ein furchtbarer Wirbelsturm wütete am Samstag nachmittag südlich von Apenrade bei dem Dorfe Stülsbed. Große Bäume wurden wie Streichfölzer gefnickt und entwurzelt. Biele Fensterscheiben wurden eingedrück, die Garben auf dem Felde hochgehoben und weitergetragen. Ein Radsahrer, der auf der Landstraße nach Apenrade suhr, wurde vom Wind in einen Graben geschleubert und so verletzt, daß er ins Krankenhaus gestracht werden wurte bracht werden mußte.

Die Fahrgäfte des Dampfers "Tahiti" gerettet.

T.U. London, 18. Aug. Die 148 Fahrgäste des Dampsers "Tahiti" sind sämtlich an Bord des amerikanischen Dampsers "Benstura", der Sonntag abend an der Unglücksstelle eintraf, übernommen worden. Die 104 Mann starte Besatzung der "Tahiti" wird ebenfalls von dem amerikanischen Dampser übernommen werden. Es besteht keine Hoffnung, die "Tahiti" durch die "Bentura" und den gleichfalls zur Hilseleistung herbeigeeilten holländischen Frachtdampser "Penbryn" abschleppen zu sassen.

Nach 648-ffündigem Fluge gelandet.

Ill. London, 18. Aug. Die ameritanifchen Dauerfliege Jadfon und D'Brien find am Sonntag vormittag um 6.30 Uhr wegen Motorichabens gelandet. Sie waren rund 648 Stunden in ber Luft und haben ben von ben Brildern Sunter aufgestellten Dauerflugreford um etwa 96 Stunden überboten.

"R 100" beschädigt.

TU. London, 18. Aug. Das Luftschiff "R 100" ist am Samston auf dem Flugplatz in Cardington beschädigt worden. Das Luftschriministerium veröffentlicht hierüber einen amtlichen Bericht, in dem es heißt, daß dei der Wiederauffüllung einer der vier Behältet nachgab und die Hülle des Schiffes beschädigte.

Der Schimpanse in der Untergrundbahn.

* Berlin, 18. Aug. (Funkspruch.) Eine seltsame Jagd gab es am Sonntag früh im U.-Bahnhof Jannowigbrücke. Aus dem wahrsam des Tierschutzvereins in der Schickerstraße war ein Schim-panse ausgebrochen und nach dem Untergrundbahnhof gestächt. Durch diesen Zwischenfall mukte der Zugnerkohr für nachen breisehn panse ausgebrochen und nach dem Untergrundbahnhof gestungenicht Durch diesen Zwischensall mußte der Zugverkehr für nabezu dreizem Minuten unterbrochen werden. Als man glaubte, des Tieres bereits habhaft geworden zu sein, seste es jedoch die Flucht in den Tunnelhinein fort, so daß der elektrische Strom ausgeschaltet werden mußte. Die ganze Beamtenschaft veranstaltete darauf eine Sekjagd auf da Tier. Trohdem konnte man aber den Affen nicht einfangen, da et in den verschiedenen Baugerüsten einen Unterschlupf fand. Et konnte bis zum Abend noch nicht eingesgagen werden tonnte bis jum Abend noch nicht eingefangen werben.

Beim Abstieg vom Montblanc verschüffel.

TU. Baris, 18. Aug. Beim Abstieg vom Montblanc verunglichten am Sonntag zwei deutsche Touristen aus Ersurt, Friedricht von Havas (?) und Robert Müller. In der Nähe des Dotse Caconnaz wurden beide von einer Lawine überrascht, wobei Willer auf der Stelle getötet wurde. Sein Gesährte konnte schwer verletze geborgen und in das Krankenhaus von Caconnaz überaschihrt werden. geborgen und in das Krankenhaus von Caconnaz übergeführt werde

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

verwenden Sie nicht dieses oder jenes, sondern verlangen Sie ein Mittel, das wissenschaftlich erprobt ist und seit 50 Jahren unvergleichliche Erfolge zu verzeichnen hat:

Dr. Dralle's Birkenwass

Originalflasche RM 2.40

Doppelflasche RM 4.20

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft:

Rieine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Die Brogrammenkündigung des Straßburger Stadtter in eine Stadt der Kerstellen ein Gleicht der Deur der der Irangolischen einstlichtig der Deur der der Irangolischen Aufgreicht der Deur der der Irangolischen Aufgreicht der Deur der der Irangolischen Aufgreicht der Deur der Gebeit ein wird. Rechne man noch die deutschen Derfielt worffellungen in anderen Rämmen binzu, in werden Deutsche aufführungen sogar der Jahl nach die franzölischen beutsche Jebenfallungen in anderen Rämmen binzu, in werden Deutsche Aufgreicht und Einstellen und wertschaftlichen Deutsche Geschaftlichen Aufgreichten und Deutschellung in Rüntlichen Deutsche Geschaftlichen Schaftlichen Schaftlichen

die Bervollkommunung von Fertigkeiten, die recht eigentlich den Menschen ausmachen. Es hat tüchtige, hat bedeutende Menschen, Führer der Menscheit gegeben, die weder lesen noch schreiben konnsten, aber nicht der geringste Teil ihrer Meisterlichkeit bestand darin, daß sie zu sprechen wußten und zu hören verstanden.

Das Allidorfer Tellspiel.

Schweizer Dramatiter in Front.

Altborf, im August.

Bor 5 Jahren wurde in Altdorf das Festspielhaus für Aufssührungen des "Wilhelm Tell" eingeweiht. Man spielte 3 Jahre hindurch und legte dann 2 Jahre Pause ein. In diesem Sommer wurden die Festspiele wieder aufgenommen, Schillers "Wilhelm Tell", in der Urschweiz zum Ersehnis geweiht, trägt stets sestschen Charafter. Sier versucht man, burch jeweiligen Bechsel in ber fünftlerischen Leitung und ber Regie bem Spiel eine lebendige Ents widlung und die Berbindung mit ber zeitgemäßen Buhnenfunft ju geben. Die Leitung hatte biesmal ber Kunftmaler Aug. Schmib. Regie führte Eugen Aberer vom Züricher Schauspielhaus. Die Aufführung war stillssert, ganz auf große schlichte Linie und eindrudsvollen dramatischen Schwung eingestellt. Leider wurden viele lyrische Stimmungen geopfert, so die Eingangslieder des Sirien und Jagers, und die Ergablung des Konrad Sunn.

Die Aufführungen haben nun die Schweizer Dichter auf den Plan gerufen. Sie wollen nicht mehr Kchillers Tell, sondern ihre eigenen Tell-Dramen aufgeführt sehen. Die Schweizer Theater sigenen Leuskramen aufgefuntt seinen. Die Schweizer Lieder sträuben sich gegen diese meist lotal begrenzten Stüde und ziehen Schillers ewiges Wert vor. In den letzten 15 Jahren entstanden gleich 5 Schweizer Telldramen, 3 deutsche von Bernaulli, Paul Schoeck und Jakob Bührer, und 2 französische von René Morax und Fernand Chavannes. Bührers Tell ist die Vertörperung der natiozulen Ibes aus dem Weile und den Tredenischen Beiter den Verten der Verten nalen Ihee, aus dem Geist und den Forderungen der natio-nalen Ihee, aus dem Geist und den Forderungen der neuen Zeit heraus gesehen und gestaltet. Seine Besreiungsträume weiten sich über die Heimat hinaus: "Mein Serz hängt nicht an diesem Tal allein, ich möchte unsere ganze Erde lieben" sagt Tell zu Stauffacher. Stauffacher, nicht Gester, ist der eigentliche Gegenspieler Tells, der freie reiche Bauernjunker mit egositisch gefärbter Baterlandsliebe. Tell will sich dem Laiser unterwerfen der ein ihm die nocks-Tell will fich bem Raifer unterwerfen, ba er in ihm die volts-gewollte Macht und die Bertorperung letter Zujammengehörigfeit gewollte Macht und die Vertorperung leister Justimmengehorigkeit sieht: "Ein Wort nur für das Letzte, für das ich teinen Namen weiß." Im Gegensatz zu Bührer zeigt Chavannes Tell als den Führer, der zum offenen Aufruhr rät, der Melchtal aufputscht, der das Volk in den Kampf führt und siegend stirbt. während die Führer, als Hemmschuh des Führers, den Erfolg einheimsen. Ha.

Das Botsbamer Magnetische Observatorium, besten Tätigfeit durch die Strenströme der elektrischen Baroriszlige und Straken-bahnen numöglich gemacht wurde, ist nach Kiemegt im Kläming verlegt und kürzlich seiner Bestimmung übergeben worden. Es dient der Feststellung dersenigen Beränderungen, welche durch die Sonnentätigkeit im Erdmangnes tismus hervorgerusen werden.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

as kommt von den Zigaretten /

het Sie war sich flar darüber, daß es mit ihrem Bortrag nicht weit waren sonlos. Es war so, wie ihr Lehrer gesagt hatte: "Das kommt Sie im vielen Zigaretten! Ihre Stimme hat einen Bruch. Wenn den vielen Zigaretten! Ihre Stimme hat einen Stag. Den Sie in acht Tagen vorsprechen wollen, müssen Sie das Rauchen ein-kellen. Hören Sie mit dem Rauchen auf, machen Sie steißig Atem-übungen!" In den ersten Tagen hatte Maria das Rauchen nach und nach die Ausgescher und Abschauft seine Ligarette mehr nach eingeschränft. Seit brei Tagen überhaupt feine Zigarette mehr angerührt. Seit brei Lagen übergaupt teine Jigatette nicht angerührt. Sie wurde nervös, bekam Kopfichmerzen, mußte immerzu bulten und schlief nicht mehr. Sie hatte unentwegt Sprachübungen semacht, deklamiert, nach Jählen geatmet, gegurgelt. Aber nichts hatte ihr gegen diese entsetzliche Nervosität helsen können. Dabei der fie gegen diese entsetzliche Nervosität helsen kelbst zusammens Dar fie überzeugt, daß es nicht mit dem Borsprechen selbst zusammenhing. Sie hatte ein Bermögen darum gegeben, wenn fie jest eine digarette in der Hand haften dürfte. Aber sie durste natürlich nicht, während der Direktor vor ihr saß und dicke Wolken aus seiner gigarre stieß. Sie hustete absichtlich, um zu zeigen, daß es sie störe. er ließ fie von ihrem zweiten Bortrag nur ein paar Sage Dann ftand er auf und fagte:

sinnen wußte Anne, mein liebes Kind ..." Bon älteren Kollesinnen wußte Maria, daß Ablehnungen immer mit dieser Bersion beginnen. "Ich danke Ihnen! Sie sind zweifellos sehr begabt. Ihr mimisches Können ist, soweit ich das hier beurteilen kann, sehr beachtlich. Aber leider hapert es mit der Sprache. Ich weiß sehr des sind das har dass dass der beime belegt mird, aber es scheint mit doch, als sei da noch ein Sign, daß man beim Vorsprechen erregt ist, daß davon teine die Kimme belegt wird, aber es scheint mir doch, als sei da noch ein motorischer Zehler zu beheben. Gehen Sie einmal zu einem Halss urzi! Vielleicht kommt es nur von den vielen Zigaretten. Ich winsche Ihren alles Gute."

duch Maria bankte ihrerseits, sehr nachbrudlich und betont beinenhaft; diese erste Ablehnung nach einem mehrjährigen Studium, bieser erste Zusammenstoß mit dem praftischen Leben gab ihr plöglich eine unbekannte Ueberlegenheit. Die nervöse Spannung der legten Boche war, wenn auch in unfreundlichem Sinne, durch eine Entschung behoben. Das kommt von den vielen Zigaretten, sagte sie Estiegt also nicht an mir; und das mit den Zigaretten lätzt in behof. beheben. Es war ihr, als habe sie heimlich gehofft, dieses Fiasto deheben. Es war ihr, als habe sie heimlich gehostt, diese Flasto netleben, um nicht die Anspannung einer neuen Aufgabe auf sich nehmen zu müssen. Der Rückschlag einer Enttäuschung stellt sich nie in den ersten Minuten ein. Die neue Situation (oder vielmehr die Aldtehr in die alte und vertraute) hat etwas Beruhigendes und seiteres. Man muß wieder Pläne wälzen, sich für den neuen Anlauf einrichten. Aber man spürt die Sicherheit gewonnener Ersahrungen. Sie rannte über ben sonnenheißen Theaterplat, Drüben mar ein fleines Café, Eine doppelte Reihe fleiner Tische stand in der Sonne bor den geöffneten Fenstern, durch eine weiß gestrichene Holzgalerie Geranientöpfen von der Strafe getrennt. Maria rannte birett

"Sitte, Zigaretten!" — "Zu 5, 6, 8 Pfennig?" — "Zu 8!" — Das bide Fraulein hinter ber These hantierte umständlich an einer keschlossenen Schachtel. "Geben Sie schon die ganze Schachtel!" Mariakeintis sie dem verdusten Fräulein und lief zum Fenster, im Borbeieinem Kellner mechanisch "Einen Schwarzen!" zurusend. Auf
ehsteltlichen Kanapee neben dem offenen Fenster öffnete sie mit
schachtel und entnahm ihr eine
sigarette, die sie liebevoll und umständlich zwischen den Fingervielen rollte

Die Zigarette war fast zu Ende. Maria saste den Stummel ind eine awei Fingernägel. Sie hätte ihn ebenso gut wegwersen icht eine andere anzünden können. Es war kein Geiz, daß sie sich

ziemlich gleichgültig, was er von ihr wollte. Sie empfand seine An-rede als eine Störung, als einen Gewaltatt. Aber sie war ihm fast dankbar, daß sie sich über sein Betragen ärgern durfte, weil das ihren Nerven eine gemisse Ablentung verschaffte. Er wieberholte Maria begriff. Sagte nur: "Ich weiß. Sie drehen jest einen In-flationsfilm. Wollen Sie mich vielleicht engagieren?" "Ia, das will ich!" sagte er langsam und zuversichtlich. "Wie kommen Sie dazu?"

36 habe beobachtet, wie Sie rauchten!" Maria betam einen roten Kopf. "Gie sind offenbar eine fehr leidenschaftliche Raucherin?" Er schob ihr lächelnd sein Etui hin.

Danke, ich möchte eine Paule machen. Ich will auch nicht in bie peinliche Lage fommen, Ihnen ... etwas vorzurauchen ... auf

Schon, wie Sie wollen. Also hören Sie: ich brauche für meinen Inflationsfilm eine Morphinistin. Er ichreden Sie nicht! Mit ben richtigen Morphinistinnen ist bekanntlich fein Auskommen. Wir tonnen auch feine Bamps gebrauchen mit gentnerschwerer Damonie, mit maniriert bebenben Rasenflügeln. Ich habe beobachtet, wie Sie rauchen. — Berzeihen Sie, daß ich so direkt und indistret von Ihnen

Maria schrack schlachtroß steigt — hämhäm — und die Trompeten sie ein Stummel im Aschender zerdrücke, war es ihr, als vernichte sie ein febendiges Wesen.

In diesem Augenblick trat ein elegant und sakt verwegen ausstenteiter. "Hat seine Stummel im Aschender zerdrücke, war es ihr, als vernichte sie ein sakt vernichte sakt vernichte sie ein sakt vernichte sakt ve glaube nicht, das Sie sich durch falsche Vorstellungen vom Beruf einer Filmschauspielerin zu Maniriertheiten verleiten sassen, nicht wahr, wir kennen uns noch wenig, und da muß ich Ihnen ganz offen erklären, daß ich für meine Filme Menschen brauche, wie sie sind; und nicht, wie man sie sich vorstellt."
"Ich glaube, daß Sie mit mir zufrieden sein werden. Mir ist vollkommen klar, was Sie wollen."

Der Regisseur sah sie einen Augenblick verdutzt an. Dann nannte er eine Summe, die sie sie Dauer von zwei Monaten erhalten sollte. Die Summe entsprach ungesähr der Jahresgage, die sie bei einem Theater zu erwarten hatte.

einem Theater zu erwarten hatte.

"Wenn alles gut geht, bekommen Sie in diesem Jahre noch einen zweiten Film. Dann bekommen Sie selbstwerständlich wesent-lich mehr." Er bestätigte ihr auf seiner Bisitenkarte das Engagement. Der Rertrag werde ihr in einigen Tagen zugehen.

"Das fommt vom vielen Zigarettenrauchen!" fagte er beim

Das kommt von der dreitägigen Abstinenz, dachte Maria bei sich und beschloß, "wenn alles gut geht", es ihrem Entdeder gelegentlich du sagen, welchen Umständen sie ihre Karriere du verdanken hatte.

Der freie Mann / Werner Illing.

Er fnallt die Tür ins Schloß, daß die Sicherheitstette wie eine Schlange aufdischt. Er ist nicht etwa bose, im Gegenteil, er ist versgnügt. Der Ueberrod entgleitet seiner Sand beim Ausziehen. Run, da liegt er eben. Der Mann lacht und schiebt ihn mit der Schubspige da liegt er eben. Der Mann lacht und schiebt ihn mit der Schuhspisse zur Seite. Er beginnt laut zu pfeisen und tritt in die Küche. Im Speiseschaft hängt eine dicke Salami. Brot sehlt. Er schneibet sich eine breite Scheibe von der Wurst ab und beißt hinein, kaut, pseist, beißt und bekommt settige Finger. Er wischt sie an der Gardine im Speisezimmer ab. Die Jasousie ist geschlossen, er zieht sie aus, die Schnur reißt ab, die grünen Brettchen klemmen sich schief. Das macht nichts, der Mann lacht. Licht genug, draußen scheint die Sonne. Es ist sogar viel angenehmer, die Jasousie geschlossen zu kaben.

Er läßt sich frachend in einen Sessel fallen und streckt die Beine von sich, soweit es gehen will. Aufmerksam und pfiffig schaut er sich im Jimmer um. An den Wänden sind zwei dunkelblaue Rechtede... so sah die Tapete aus, bevor sie verschossen ist. Dort hingen Bilder. Fort damit, gar nicht sehen! In der Ede neben dem Erker stand das Klavier... Er springt auf, kurbelt das Grammophon an und läßt einen Marsch schwerten, aber tücktig. Pfeist mit und marschiert, aber der Teppich sehlt, der hat zu ihrer Brautausstattung gehört. Er stellt das Grammophon wieder ab. stellt das Grammophon wieder ab.

Diese Stille, darauf kommt es an. Er genicht die Stille. Er sauscht . . . niemand geht, weder vom Schlaszimmer nach der Küche, noch vom Baderaum in den Borsaal. Niemand stedt den Kopf durch die Tür, macht erschreckte Augen und sagt vorwurfsvoll: Hugo, du solliest doch punttlich um 11 Uhr auf dem Nathaus sein . . . Er genießt die Stille, nimmt aus der Kredenz die Schnapsslasche und setzt sie wie sie ist an den Mund. Niemand hat ihm das zu verbieten. Noch einen Schluck, kurz vor dem Mitagessen. Ganz egal.

Er seht sich wieder und entfaltet andächtig ein Papier aus seiner Brustasse. Verbrieft und versiegelt: er ist von Sophie geschieden, rechtsgültig und sie hat ihre Sachen schon abholen lassen. Er ist Herr über drei Zimmer, wie Gott der Herr im Paradiese war. Noch einen Schlud.

bewißt, wie maßlos enerviert sie noch war. Als der Kellner ihr Zablett mit dem Kasse einer intimen Handlung taktlos gestört.

Die Zigarette war sast zu Ende. Maria saste den Stummel sing eine andere anzünden können. Es war fein Geiz, daß sie sich von diesem Stummel frennen kondie Der Tabak schmedte ihr einen andere anzünden können. Es war fein Geiz, daß sie sich von diesem Stummel frennen kondie seine Schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt ihr zum setze den, das Klavier gestanden den Kasse den Haller geschrlich aus dem Handlung taktlos gestört.

Die Zigarette war sast zu Genden Ghund.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt ihr zum setze seiner Schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt ihr zum setze seiner Schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt ihr zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner schlud.

Sallo, Sophie . . . er redet in die Luft und sagt sin zum setze seiner sc

Er benkt an das, was er sich in den letzten Wochen als "das Leben" vorgestellt hat. Er ist ja frei, Herr einer eigenen Wohnung ...
Er beginnt zu singen, singt auf der Treppe, nachdem er die Wohnung behutsam verschlossen hat, dudelt auf der Straße vor sich hin, verzehrt mit bestem Appetit in einer Kneipe sein Mittagessen. Um Rachmittag geht er spazieren und denkt über seine schöne nung nach, indem er den Schluffel in seiner Sosentasche abtaftet. Gegen abend mietet er ein bescheiden möbliertes 3immer in einem

Borftadthaus und trägt eine Annonce gur Zeitungsexpedition: 3-Zimmerwohnung mit allem Komfort in bester Lage umständehalber sofort zu vermieten . . .

Humor.

Dame (zur stellesuchenben Köchin): "Sie haben ja eine Menge Zeugnisse." — "Ja. Es sind vierundzwanzig." — "Seit wann sind Sie Köchin?" — "Seit sech s Monaten." — —

Geschäftsgeheimnis. Lehrer (in der Rechenstunde): "Hör mal zu, Riels! Wenn eure Kühe täglich 30 Liter Milch geben und ihr behaltet ein Drittel davon für euch, wieviel Liter tönnt ihr dann noch verkaufen?" — "Herr Lehrer, das darf ich nicht sagen."

Bater (zum Söhnchen): "Beter, ber Storch hat dir ein Brüderschen gebracht. Willst du es sehen?" — "Das Brüderchen nicht, aber den Storch." —

"Warum haben Sie benn Ihrer Röchin gefündigt?" Beil die Berfon verlangte, wir follten ihr eine Garage für

Er (im Cheftreit): "Daß wir nicht zusammen passen, hättest du schon früher merten können, bu warst boch kein Rücken mehr, als wir uns heirateten." — Sie (in ber Erregung): "Nein, ich war eine

3 m Birtus. Junge Artiftin (au einer anderen): "Ach, wie



verfolgt glaubte.

Ein Amokläufer in Bruchfal.

Gin Rachtwächter ichiegt mahllos auf Baffanten und Bolizeibeamte. - Polizeitommandos auf ber Jagb nach bem Tater. - Gludliche Berhaftung.

M. Brudfal, 18. Aug. Gin aufregenber Borfall ers eignete sich am Samstag nachmittag auf ber Untergrombacher Landstraße, wo sich ber 35 Jahre alte Nachtwächter Rausche meier ausgestellt hatte und wahllos zahlreiche Passansten sowie Polizeibeamte beschoß. Ein Bolizeistom man bo nahm die Jagb nach dem Täter auf, der erst nach Ansteren Landschen Landscheit der Landschen Landsc bruch ber Duntelheit bingjest gemacht werben tonnte. Menichenleben tamen nicht ju Schaben.

Bu biefem Borfall erfahren wir noch folgende Gingelheiten: Am Samstag nachmittag ich of nach vorausgegangenen Streitigfeiten mit feiner Chefrau ber 35 Jahre alte, bei ben hiefigen Gifchfulturen angestellte Rachtwächter Raufchmeier aus Unteröwisheim in der Rahe bes Stegmüllerichen Steinbruchs an ber Untergrombacher Landstrage ohne jeden Unlag mit einer Gelbitlades piftole mahllos auf die Paffanten. 3mei herbeigeeilte Polizeibeamte wurden von bem, in die Garten westlich ber Strage Bruchfal-Untergrombach geflüchteten Tater, ber fich bann in ber Fifchtultur verichangt hatte, mit icharfen Schuffen empfangen. Ein Eindringen ohne Berftartung war unmöglich.. Eine Abieilung Schutypolizei unter Führung von Sauptmann Dietrich rudte an und riegelte bas ausgebehnte Gelande ab. Die Garten wurden abgesucht. Dabei wurde das gegen die Fischfultur vorgehende Bolizeitommando burch Raufchmeier mit Biftole und Gewehr heftig beichoffen. Bon allen Geiten eingefreift, wurde er bann aufgeforbert, herauszufommen. Die Untwort waren ich arfe Shuffe. Dant feiner genauesten Ortstenntnis gelang es ihm, mehrmals in dem überaus unüberfichtlichen Gelande unterzutauchen, Erft bei Eintritt ber Dunkelheit war es möglich, Rauschmeier in einer alten Gartenhütte nach heftiger Gegenwehr feit junehmen. Gechs Schuffe maren noch in ber Biftole. Rur bem besonnenen Borgeben ber Polizei ift es zu banken, daß bie aufregende Jago ohne Blutvergießen ausging. Eine große Menichenmenge war burch die Polizeiaktion in unmittelbarer Rabe der Stadt angelodt worden. Es durfte fich bei Raufchmeier um einen zeitweilig geistesgestörten Menichen hanbeln. Schon por fnapp einem Jahre ichof er einen Mann an, von bem er fich

Die andere Seite des Freiburger Rennsonntags. Sowere Motorradunfälle im füdlichen Schwarzwalb.

Freiburg i. Br., 17. Aug. Im süblichen Schwarzwald zwisichen Freiburg und Titise ereigneten sich am Sonntag mehrere Berkehrsunfälle, zum Teilschwerer Art. So suhr am Sonntag abend ein Motorradsahrer mit Sozius zwischen hinterzarten und Titise in rasender Fahrt auf der falichen Straßeneite einen Bersonenwagen an. Beide Fahrer wurden vom Rabe gedeleudert. Der Sogiusfahrer erlitt einen tomplizierten Rno= denbruch, ber Gahrer felbit blieb mit einem ichweren Schavelhetn in, der gatet einen mit kieden gefahr. Beide Berunglichte stammen aus Friedingen (Württemberg). Sie wurden ins Neustädter Krankenhaus verbracht. — Ein weiter Motorradunfall ereignete sich Sonntag früh um 7 Uhr bei Höllsteig im Höllental. Auch dort fuhr ein Motorradschaften verschilden Genkorlstungen. und trug erhebliche Kopfverlezungen davon. Die Personalien des Berunglücken stehen noch nicht sest. — Ein dritter Unfall, der aber glücklicherweise glimpflich ablief, trug sich auf der Bärentalstraße zwischen Titise und Feldbergerhof zu. Ein mit vier Personen besetzter Wagen wurde von einem Motorrad mit Beiwagen angesahren, geriet über bie Böschung und ftürzte 30 Meier ab. Die Insassen blieben wie durch ein Wunder bis auf Berstauchungen und Sautabschürfungen unverlett. Der Wagen wurde

: Oberachern, 17. Aug. (Tödlicher Sturg mit dem Motorrad). Der Motorrabfahrer Rorner fuhr am Samstag beim Ausweichen gegen einen fteinernen Gartenpfoften. Rorner war jofort tot, fein Begleiter wurde erheblich verlett.

Der Tod auf den Schienen. Gelbitmorb ober Unfall?

) (Billingen, 18. August. Am Samstag wurde ein in den 30er Jahren stehender Mann, dessen Personalien noch nicht sestgesstellt werden konnten, kurz vor 6 Uhr morgens auf der Strede Villingen—Marbach auf Gemarkung Marbach vom Zugüberfahren. Der Kopf wurde dis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Ob ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, muß die Untersuchung ergeben

Rastatt, 17. Aug. Auf dem Bahngleis zwischen Rastatt und Kuppenheim wurde der 23jährige Zuschneider Simon Ullrich aus Kuppenheim tot ausgefunden. Bermutlich dürfte Selbstmord

Die Arbeitslosigkeit im Kreis Billingen.

ns. Billingen, 17. Auguft. Auch für ben Berichtsmonat Juli ift ein weiteres geringes Sinken der Jahl der arbeits-losen Unterstühungsempfänger sestzustellen. Be-trug dieselbe am Monatsansang 1267, so wurden am Monatsande 1137 gezählt. Die Abnahme beträgt mithin 130 oder 10.2 Prozent. Eingerechnet find 307 Krijenunterftutte, Die um 19 gugenommen Die Sauptunterftugungsempfänger verteilen fich mit 937 auf männliche und 200 weibliche Berjonen. Die männlichen haben um 72 oder 7 Prozent und die weiblichen Unterstützungsempfänger um 58 oder 22.4 Prozent abgenommen. Dagegen sind in der Kurzsarbeiterunterkühung seht 429 Personen, gegen 326 im Vormonat, mithin eine Steigerung um 103 oder 31.6 Prozent. Der Monat Juli brichte nur eine geringe Entlastung des Arbeitsmarkstes. Wenn auch die Zahl der Unterstützungsempfänger in der Arbeitstenerschler und Aberdene zichten der Arbeitstenerschler und Aberdene zichten der Arbeitstenerschler und Aberdene zichten der Arbeitstenerschler der Arbeitstenerschler und Aberdene zieht die Zahl beitslosenversicherung eine Abnahme ersahren hat, so gibt die Jahl der Krisenunterstützten, der Kurzarbeiter und der Ausgesteuerten ein Bild der Mirtschaftskrise. Der Beschäftigungsgrad in der Wetall und Holzindustrie ist sehr unbefriedigend, aber auch die anderen Gewerbegruppen sind durch die allgemeine Krise in Mitleiderschaft gezogen. Der Baumarkt hat auch im Juli feine wirkungsvolle Beslebung ersahren und die schiechte Witterung hat im Zusammenwirken mit der Wirischaftslage sich auch äußerst nachteilig für die Fremdenindustrie des Bezirks ausgewirkt.

Bom Keidelberger Radiumbad.

) (Seidelberg, 15. Aug. In letter Zeit wurde ein merfliches Rachlassen ber gewohnten täglichen Soleförde-rungsmenge im hiesigen Radiumsolbad beobachtet. Man be-fürchtete bereits ein langsames Bersiegen ber Quelle, andererseits neigte man wieder ju ber Unficht, daß fich innerhalb ber in die Tiefe gehenden Berrohrung irgend ein & remdforper befinden müsse, und so entschloß man sich zu einer eingehenden Untersuchung. Herbei stellte man sest, daß sich am untersten Ende des 153 Meter in die Erde hinabreichenden Kolbengestänges ein Loch gebildet hat, das die verminderte Ausschüttung des Quelkwassers verurfachte. Die Erneuerung des Kolbengeftanges und ber Berrohrung bis zu ber vorermähnten Tiefe wurde nun in dieser Boche zu Ende geführt. Dadurch tonnte nicht nur wieder das frühere tagliche Forberungsquantum, sondern sogar noch eine wesentlich höhere Ausbeute erzielt werben,

Die spinale Kinderlähmung in Baden.

Die Stadt Strafburg als ausgedehnter Krankheitsherd. — Baden verzeichnet keine ungewöhnlich hohe Jahl der Fälle. - Energische Magnahmen gegen die epidemische Berbreifung.

Bon unterrichteter Seite wird uns geschrieben: Das Auftreten von Erfrantungen an fpinaler Rinbers lähmung in Baden ist (wie wir bereits meldeten. Red.), durchaus nichts Ungewöhnliches. Eine Jusammenstels lung der in den letzen 5 Jahren gemeldeten Erkrankungs und Todesställe an spingler Kinderlähmung zeigt folgendes Ergebnis:

| Rinder | claymung zeigt folger | noes Ergeoni |
|--------|-----------------------|--------------|
| Jahr | Erfrantungsfälle | Todesfälle |
| 1925 | 35 | 16 |
| 1926 | 16 | 2 |
| 1927 | 49 | 4 |
| 1928 | 22 | 2 |
| 1929 | 23 | 2. |
| | | |

In den letten Bochen ift eine gewisse Beunruhigung ber Bevölkerung aufgetreten burch Rachrichten aus bem Unterelfag, bie ein gehäuftes Auftreten ber Krankheit gemelbet haben. Es betrug am 31. Juli 1930 bie Gesamtgahl ber an spinaler Rinderlähmung Erfrantter im Unterffaß 255 Falle, barunter in ber Stadt

Gleichzeitig mit ber Epibemie im Unterelfag traten auch in Baben feit Mai 1930 vereinzelte Berdachts- und Erfrankungsfälle an spinaler Kinderlähmung auf und zwar im Mai 5, im Iuni 8, im Iuli 26 und im ersten Drittel des August 11 Fälle, insgesamt also 50 Erkrankungsfälle, darunter 4 Todes fälle.

Hieraus geht hervor, daß die Jahl der bisherigen Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung in Baden sich die jest in ihrer Höhe nur unwesentlich von der Jahl der vorgehenden

Jahre unterscheibet.
Daß die spinale Kinderlähmung in Baden bis jetzt keine epidemische Berbreitung gefunden hat, sondern nur verseinzelt in den einzelnen Amtsbezirken aufgetreten ist, beweist sols

gende Zusammenstellung, die sich auf den Zeitraum vom 1. Mai bis 10. August 1930 erstreckt:

Bon ben 40 Amtsbezirken in Baden ift bis jett bie fpinale Rinderlähmung nur in 18 Umtsbegirten aufgetreten, und zwar in 7 Amisbezirken mit je einem Fall, in 5 Amisbezirken mit Rarl Arnold aus Durlach fest je 2 Fallen, in 2 Amtsbezirken mit je 3 Fallen, in 2 Amisbezirken gefängnis Kenzingen eingeliefert.

mit je 4 Fällen, in einem Amtsbezirt mit 5 Fällen und enblich im Umtsbezirt Rehl mit 14 Fallen.

Die verhältnismäßig große Bahl von Rrantheits genüber den übrigen besallenen Amtsbezirken erklärt sich zwanglos aus der unmittelbaren Rähe des ausgedehnten Krank, heitsherdes in der Stadt Straßburg. Es wird sich deshalb empsehlen, dis auf weiteres den Ausstlussverkehr nach dem Unterelsaß auf das Rotwendigste zu beschränken. Zu besonderer Beunruhigung liegt kein Grund vor, da von behördlicher Seite sosort beim Austreten der ersten Verdackter und Gr fällen an fpinaler Rinderlähmung im Amtsbegirt Rehl fe licher Seite fofort beim Auftreten ber erften Berbachts- und Gr trantungsfälle an spinaler Kinderlähmung in Baden die erforder lichen Magnahmen getroffen worden sind. Die Befämpfungsmaße nahmen dieser Krankheit sind schon seit 1913 durch Berampfungsmodergelt. Sie erstreden sich auf Erhebungen des beamteten Ardles beim Auftreten eines Erkrankungsfalles an Ort und Stelle über Un ste dung squelle der Krankheit, Absonderung der Erkrankten und die ersorderliche Des in sektion. Die Bestiksärzte sind heim diesiksiegen Auftreten girtsärzte find beim diesjährigen Auftreten ber Krantheit erneut Bur strengen Durchführung dieser Befampfungsmagnahmen verans

lagt worden. Es ist du erwarten, daß ben getroffenen Magnahmen ber et hoffte Erfolg beidrieden fein wird.

Goldicheuer, 17. Aug. (Spinale Kinderlähmung?) Sier wurde ein Kind, das unter vrbächtigen Anzeichen erfrankt ist, in das Offenburger Krantenhaus verbracht. Es wird spinale Kinderlähmung

Ringsheim, 17. Aug. (Festnahme eines Räubers). Sier fonnte die Gendarmerie Ettenheim den wegen Raubmord und Notzucht von der Lörracher Staatsanwaltichaft ftedbrieflich verfolgten Schreinet Karl Arnold aus Durlach festnehmen. Er wurde ins Begirts

Unterricht und Erziehung

Schulnachrichten.

An der Sandels-Sochicule Mannbeim beginnt das Winter-Semester am 8. Rovember. Das Borlejungs-Verzeichnis ift soeben erichienen. Der Vorlesungsvlan enthält eine Reibe neuer Vorles ungen; Sprachkurte sind vorgeseben für Französisch, Englisch, Italienisch. Spanisch und Russisch; ferner Kurse zur Vilege der beutschen Sprache.

der dentischen Sprache.

M heinische Technism Bingen Mit der Befreiung des Rheines sallen auch die Fesseln, die den Studienstätten angelegt waren. So konnten disder die an böberen technischen Vehranftallen beitehenden versehrstechnischen Einrichtungen nur dann deskehn bleiben, wenn sie von der Besatungsbehörde genehmigt wurden, Die Radiostation der Anstall muste in das unbesette Jedien nach Lord am Abein verlegt werden. Die nunmehr wieder in Aingen eingerichtete Station ist als guarsgestenerier Kurzwellen-Köhrensender für Telegraphte und Telephonie in den eigenen Berkstätten vorgeschriebenen Bellen Alle neuseitlichen Sende. Emplags und worgeschriebenen Bellen Alle neuseitlichen Sende. Emplags und Wergeräte sind vorhanden, is daß jowobl der Bortrag in Doch vergenzier sind vorhanden, is daß jowobl der Bortrag in Doch breauenskennnelderkonis dem Serkändnis durch Berinde näber gebracht werden kann als auch iedem Sindierenden Gelegenheit geboten wird, selbständig Berinde aussussänsten.

Bei der Entschäung der Frage der Ausbildung der an Ottern zur Schulentlasiung kommenden Töchter auf hauswirtschaftlichem Gebiet gilt es, die hierfür geeignete Anstalt zu wählen.

Die Luifenicule bes Babilden Frauenvereins vom Roten Kreus in Karlarube (Baben), welche jeit mehr als 50 Jahren besteht und weit über Babens Grensen sich eines anerkannt guten Rufes erfreut, bat ischon taufende von Schillerinnen aus bem ganzen Reich und auch aus dem Ausland zu tichtigen Hummer.)

Nummer.)

Die Jugend. Hochignale auf Hainstein in Eisenach nimmt jest wieder Schülermeidungen für den nächsten Binterledt, gang entacgen, der von Mitte Oftober bis Ende Mars staatsinden wird. Die Arbeit dreht sich um swei Brennpunste: die Borldast des Neuen Tessamenis und die Fragen, die deute besonders die werktätige Ingend dewegen. Es geht darum, od wir sir unstre eigene Lebensnot und für die Not der Welt im Evangelium Rat und filse sie Not der Welt im Evangelium Rat und filse sie Not der Welt im Evangelium Kat und filse sie Not der Welt und den Die Bosschaft des Weimen Teigenenis; Grundfragen der Weltanschaung und der Bolfsaft des wirtschaft; Einblicke in das Werden unsteres Bolfes (Geschüchte und Literatur). Dazu kommen Leibesübungen, Music, Kadrten, Besichtsgungen usw Inge Männer, im Alter von 18 dis 25 Jahren, der jungen usw Inge Anderer, sind berzlich eingeladen, an dem gehörgang eitzunehmen. Die Boraussebungen sind förverliche und getitige Gesundheit, Bolfsichubildung und ein Erwachisein zu den Fragen, um die es und geht. Das wunderschöftig enlegene das dietet eine einzigartige Gesegnheit, sern der Inrushe des Merkledens und stille um Antwort auf die tiessten dragen der Plenschoet au ringen, Ausskunft erreilt gern D. Baul Le Seur, Haus Kainstein, Eisenach.

Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften -Beginn des Winter-Semesters: 15. Oktober. Beginn der Vorlesungen: 3. November. Vorlesungs-Verzeichnis mit allen Mitteilungen für Studierende gegen 40 Pfg. Prüfungs-Ordnungen nebst Ausführungsbestimmungen, sowie Promotions-Ordnung gegen 1 R.A. vom Sekretariat, C 2. 1.

Auskünfte und Drucksachen über das Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern durch die Sprachlichen Seminare der Handels-Hochschule, Mannheim, E 7, 20.

echnikum onstanz am Bodensee Ingenieurschule für Ha und Elektrotechnik

Flugzeugbau und Automobilbau.

Haushaltungsschule "Les Glycines" Neuchâtel (Schweiz) Herrliche, prachtvolle Lage Aussicht auf See und Alpen

Haushalt, Sprachen Beste Reierenzen @ Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Handelsfächer. @ Erstklassiger ischen Sprache. Handelsfächer. SErstklassiger cht in der französischen bürgerlichen und feinen Musik und Sport Man verlange Prospekte Direktion: Herr und Frau Wanner-Châtelain

Calw Spohrersche Höhere Handelsschule Schwarzwald

Vorträge über moderne Betriebsführung; September-Kurs September - Nurs Selbstkostenrechnung. Steuerbefreiungen 1. bis 7. September Loseblatt-Buchhaltung. Lieferungsverträge

Neue Höhere Handelsschule Calw

im württembergischen Schwarzwald / Gegründet 1908 Bekannte Privatschule mit Schüler- und Töchterheim Handelskurse für alle Alterstufen / Übungskontor Realschule bis Obersekunda Reite / Aufahmev.10. Jahrean Ausländerkurse / Semesterbeginn 9. Oktober 1930 Prospekte durch Direktor Zügel

Der Bartburg gegenüber, am Rande bes Thüringer Waldes, fteht bas (9155a) Haus Hainflein, Eisenach Auber dem Jugendwert befindet fic dort ein fleineres doivig für Damen und Gerren (besonders für längeren Aufenthalt geeignet), ein Erholungsbeim für ja. Männer, eine siene Jugendwanderherberge. Aufrag, erb. an dans dainstein, Eisenach. Gernr. Eisenach 116 D. Paul Le Seur.

Bad Godesberg, Lindenallee weltl.-fath. Saus erft. Ranges, gr. Bart, wiffenichaftl., hauswirticaftl., gefellicaftl. Unsbildg. Fremdiprachen, Mufit, Malen, Runftgewerbe, Sandelsunterricht, Cauglingspflege, Sport jegl. Art. Brofp. b. die Borfteferin,

Kath.Töchterheim"Hohenlinden"

Luisenschule

(Haushaltungs- und Fortbildungsschule.) Karisruhe (Baden)

Otto Sachsstraße 5 Ecke Mathystraße Grindliche Unterweisung in der Hauswirtschaft, im Kochen, sowie in Handarbeiten (Vorstufe zur häuslich. Berufsausbildung), Weiterbildung in Schultfächern, Handelsschulunterricht. (N3132

Am 15. September 1930 Beginn eines Jahreskurses, außerdem eines Halb-Jahreskurses für Fortgeschrittene. Ausführliche Satzungen u. Auskunft durch Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz. Karlsruhe (Landesverein A). Kaiserallee 10.

KOCHSCHULE

des Bad. Frauenvereins Lahr, Bismarcksir. 9 erteilt ig Mädehen in 2 monati Kursen gründl. Unterricht in der bürgerl u-feinen Küche, sowie Backen und Ein-machen. Kursbeginn: 15. September. Auskunft durch die Leitung.

LUGANO (SCHWEIZ)

Töchterpensionat Cunier Gründi. Ausbildung in den Sprachen. Musik. Sport. Umgangssprache Französisch. Herrliche Lage. Sommer im Gebirge. Eintritt jederzeit.

Französisch Italienisch Englisch

sowie gründliche Ausbildung für die kauf-männische Praxis, Bank und Hotellerie. Sorg-fältiger individueller Unterricht. Man rl. Prospekt gratis von 9283a. Gademanns Handelsschule, Zürich.

Goslar (Harz) Töchterheim Holzhausen

Wissenschattliches und Haushaltungspensionat Gegründet 1902 Prospektund Werbeheft unentgeltlich

Institut de Werra 1. Töchterpensionat. Haushaltungsschule. Prosp. 1. Ref. Dir.

Technikum Bingen a. Rh. Maschinenbau Elektrotechnik u. Eisenhochbau Automobil. und Flugzeugbau. Beg. Mitte April u. Mitte Oktober Prog. kostenfrei

nzeigen von Schulen

Erziehungs-Anstalten

haben in der seit
Jahrzehnten anerkannt erfolgreichst.
in den gebildeten u
wirtschaftl. be s
ge ste liten Kreisen ganz Badene
konkurrenzlos
breiteten Badischen
Presse" den denkhar

besten Eriolg

Institut Dr. Buchler Rastatt

Neunklassig.Realschule m.Realgymnasialflichern Ersiklassiges Schülerheim Schneilste Vorbereit. z. Abitur. Kl. Klassen. Indiv. Behandig. Sorgfält. Erziehg. Gute Verpflegung. Prosp. (N3220)

Allie Kameraden . . .

Biedersehensseier ber ehemaligen Unteroffiziersichuler in Ettlingen

)(Ettlingen, 17. August. Anlählich der Gründung der ehes maligen Unteroffigiersschule in Ettlingen vor 60 Jahren veranstalteten die Angehörigen der früheren Anstalt am Samstag und Sommtag in den Mauern der Stadt eine Wiedersehensfeier. Mus allen Gauen Deutschlands, selbst aus bem burch ben polnischen Korridor abgetrennten oftpreugischen Teilen, fanden fich etwa 600 ehemalige Kameraden, jum Teil auch mit ihren Angehörigen, der alten Garnisonstadt ein. Die Stadt selhst hatte dum Empfang reichen Flaggenschmuck angelegt. Den Höpepunkt der Beranstaltung bildete der am Samstag abend in der Festballe abgehaltene Festballe nicht der Eilnehmers, zu welchen sich die Teilnehmer vom Alten Schloß mit Must und Textellus besehen hatten Stadtliche und ktödtische Musik und Fadelzug begeben hatten. Staatliche und städtische Bertreter hatten sich mit der Bürgerschaft eingefunden. Der Borstende des Festausschusses, Stadtdirektor Jung aus Essen, hielt die Begrüßungsansprache, mährend für die Stadtverwaltung Bürgermeister Kraft, der zum Ehrenpräsidenten ernannt worden war, die Milksommgrüße entbot. Bon ehemaligen Kommandeuren der Anstalt waren die Oberstleutnants Priem und Barth erslichtenen. Postamtmann Sütterlin-Karlsruhe entwarf ein lebendiges Bild von der ehemaligen Unteroffiziersschule mit ihrem Garnisonsleben. Musikalische Darbietungen der Stadtkapelle der Stadtkapelle gaben ber Beranftaltung einen feierlichen Rahmen.

Un ben Reichspräfidenten murbe ein Suldigungstele:

Am Sonntag vormittag versammelten sich die Teilnehmer vor bem Schloß jum Feldgottesdienft, an den fich die Enthüllung einer Gedenktasel anschloß. Es folgte ein furzer Gedächtnisatt vor den beiden Kriegerdenkmalen der 70er- und der Weltkrieger, zu deren Gedenken Kränze niedergelegt wurden. Den Nachmittag verbrackten die Festeilnehmer mit der Bürgerschaft bei einem Festkonzert. Inzwischen war ein Danktelegramm des Reichsprässen eingestallen. Den Schluf ber fehr famerabicaftlich verlaufenen Beranftaltung bilbete am Conntag abend ein Festball. Für die nachften Tage find Ausflüge ins Albial vorgesehen.

) Seidolberg, 17. Mug. (Steigender Fremdenvertehr.) Rach porläusiger Schätzung bewegt sich die Fremdenvertehrsziffer für den Monat Juli um 36 000 gegen 34 800 des Bormonats. Bon den Ausschaft landsbesuchern rangiert im Monat Juli Danemart neben Amerika mit weitaus bem größten Anteil, England und holland folgen an vierter Stelle.

E.H. Donausschingen, 18. Aug. (Ausstellung Baaremer Künstelen.) Im Krisenjahr 1930 das Leben als Künstler zu bezwingen, ist leine kleine Aufgabe. Wirtschaftssorgen und Künstlerleben haben schon immer zu einander gehört. Aber es gab in früherer Zeit noch kreise, die den Kunstlichaffenden Ausparund bille waren. Damit ist es die den Kunstlichaffenden Ausparund der Freier und die ist es heute auf eine so bittere Art aus, daß der Staat und die Gemeinden die dürftigen Mäcen-Dienste leisten müssen, um das Schlimmste zu verhüten. Die Gemeinde Donaueschingen hat sich mit der Ausstellung "Baaremer Künstler" das Berdienst erworben, die Aunst durch Kaus und Bertaufsgelegenheit ins Bolt zu bringen. Aust durch Kauf- und Berkaufsgelegenheit ins Volk zu bringen. Schon der kaufmännische Ersolg hat das Unternehmen gerechterstist. Die ausstellenden Maler haben ihn vor allem der Heimattreue ihres Schaffens zu verdanken. Bilder von Bartels, Hogschift, Hoerrmann, Donaueschingen, Merz, Pohren, Leiber, Kösnigsseld, Schröder, Hausenvorwald und Wisler, Donaueschingen, geden salt durchweg beliebte und bekannte Motive der Baar und des Schwarzwaldes wieder. Hermann zeigt außerdem eine Reihe Porträts, die durch ihre erstaunliche Technic besonders aufällen. Es wird kaum "moderne Kunst" gezeigt. Die Maler haben durchweg auf der gediegenen Grundlage der alten Schule aufgebaut. Dirdweg auf ber gebiegenen Grundlage ber alten Schule aufgebaut. Sie offenbaren mit ihren Bilbern, daß neben der qualenden Pro-blematif der Modernen die wohltuende Stabilität eines Stammes

Die Grund= und Gewerbesteuer in Baden.

In diesen Tagen ericheint eine neue Beröffentlichung bes Statistischen Landesamis über die "Staatliche Grunds und Ges werbesteuer für das Rechnungsjahr 1926", die im Auftrag des Ministeriums der Finanzen bearbeitet worden ist. Die Aenderung des Systems der direkten Landessteuern durch die Reichssteuergeseigebung und die grundlegende Reform der babischen Grund-und Gewerbesteuer im Jahr 1926 ließ eine Fortführung der lestmals im Jahre 1919 erichienenen Statistifen über die badischen Steuern geboten ericheinen. Die dauernden Erörterungen über die Steuerbelastung innerhalb Badens sowie im Bergleich zu anderen Ländern zeigen außerdem, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung Interesse an der Kenntnis der Auswirkung der neuen Grunds und Gewerbes steuer besteht. Das Buch enthält ausführliches Material über die Ergebnisse ber Veranlagung zur Grundvermögen, Betriebsvermögens und Gewerbeertragssteuer, die Jahl der Steuerpflichtigen, die Höhe ber Steuerwerte und Steuerbeträge und ihre Berteilung auf die gesehlichen Steuerstussen unterschieden nach einzelnen Gemeinden, Amtsbezirfen und für das Land im gangen. In weiteren Uebersichten sind für das Land im ganzen und die einzelnen Gemeindegrößenstlassen die gesehlichen Steuerstusen in 17 Stusen unterzerlegt, die einen genauen Einblick in die Schichtung der Steuerpflichtigen, der Steuergrundlagen und der Steuerbeträge ermöglichen. Den 15 Städten unseres Landes ist in der Beröffentlichung besondere Ausschlaften unteres Ausschlaften und der Steuerbeträge ermöglichen. Den 15 Städten unseres den Verstellichung des Grunde und merkamteit geschenkt durch eingehende Darstellung der Grunds und Gewerbesteuer nach Steuerpflichtigen, Steuerwerten und Steuersbeträgen in 17 Stufen; eine zusammenfassende Uebersicht erleichtert den Bergleich der Verhältnisse in den einzelnen Städten untereins ander. Dem Tabellenwert ist ein begleitender Text vorangestellt, der über die geschichtliche Entwicklung der badischen Steuern unter-richtet und die bei der Resorm der Grund- und Gewerbesteuer maß-geblichen Gesichtspunkte ausführlich darlegt. Bei der Besprechung der einzelnen Steuern ist, soweit möglich, auf ihre Auswirkungen auf die einzelnen Landesgegenden, Berufsgruppen sowie auf einen Bergleich der früheren mit der heutigen Belastung eingegangen. Eine Reihe in diesen Jusammenhange recht wertvoller Gesichts-punkte konnten leider aus Ersparnisgründen oder weil keine ents sprechenden Unterlagen zur Bersügung stehen, nicht behandelt werden. Immersigen dur Verlügung legen, nicht beständer det den. Immersig gibt die Beröffentlichung u. a. Ausschlich über die Belastung des Grundvermögens, des Betriebsvermögens und des Gewerbeertrages sowie über das Ausmaß der Entlastung der kleinen und mittleren Steuerpflichtigen usw. Außerdem ist die Krage, in-wieweit die Absichten des Gesetzgebers hinsichtlich des Belastungsverhältniffes zwischen Grundvermögen und Gewerbebetrieb einer seits und Betriebsvermögen und Gewerbeertrag andererieits bei der Steuerreform nom Jahre 1926 verwirklicht worden find, erörtert. Die Arbeit burfte geeignet fein, auch manche ireige Borftellung über babiiche Steuerbelaftung im Berhaltnis ju anderen beutichen Ländern beseitigen gu tonnen.

Schwegingen, 16. Aug. (Aus bem Gemeinberat). Beigetreten wird bem Antrag ber Fraftion bes Burgervereins um Ginführung der Bürgerfteuer aufgrund ber Notverordnung des Reichs präsidenten. Der Ertrag ber Bürgersteuer, ber für bas Rechnungsjahr 1930 auf 13 000 Reichsmart geschütt wird, ift gur Gentung der gemeindlichen Grund und Gemerbefteuer gu verwenden. — Entsprechend einem Antrag ber Fraftion ber Birtschaftsgruppe der Mieter, Kriegsbeschädigten usw. wird im Haus-haltsplan für 1930 für Zuschüsse zur Erleichterung von Zinsverpflichtungen für Baudarleben ein Betrag von 3000 RM. eingeseit, ber Ausgleich erfolgt durch anderweitige Abstriche. — Der Ausdrusch bes Safers von Umbruchgelande wird der Dreichgenoffenschaft Bruchl übertragen; ber Arbeitslohn ber bei ben Drescharbeiten beschäftigten Bohlfahrtserwerbslofen wird festgesett.

A Schwörstadt, 16. August. (Neue Milchabsatgenoffenschaft.) Auch hier wird eine Milchabsatgenoffenschaft gegründet. Alle Borbereitungen hierfür find getroffen.

Gin neuer Bodenfeedampfer.

Bom Bodensee, 17. August. Auf der Werft in Lindau ist der Eisenrohbau des Bodenseedampsers "Kempten", dem in den nächsten Tagen der Rohausbau solgen wird, fertiggestellt. Der neue Dampser, der im nächsten Jahre von der Deutschen Reichsbahngesellschaft auf dem Bodensee in Dienst genommen wird, ist eigentlich fein Dampfer, sondern wie die "Allgau" ein Dieselmotorsschieden Die "Kempten" wird ganz nach dem Muster der "Allgau" nur in kleinerem Maßkab gebaut. Ihre Länge beträgt 47 Meter, ihre größte Breite neun Weter. Außer den vollen Vorräten und der Besatung vermag sie bequem 450 Personen mit Gepäck aufzunehmen. Dabei hat sie eine Höhe von sun Metern über dem Wasser, Sie wird für eine Regelgeschwindigkeit von 22—25 Kilos meter in der Stunde erdaut. Das Schiss erhält ein durchlausendes Hauptded, ein ebenfalls durchlausendes Oberded un ein darüber besindliches Bootsded. Unter dem Hauptded kommt in der Witte des Schissraumes der Maschinenraum zu liegen. Daran schließen fich nach porn die Ruche mit Borrat und Rühlraum und die Untertunftsräume für die Besatzung, nach rückwärts Lagerräume für die Schissausrüftungsgegenstände an. Auf dem Haupsdeck befindet sich vorne ein größerer Speiseraum für die Reisenden der ersten Klasse, dem sich hinten ein großer Saal für die Reisenden in zweister Klasse anschließt. Ueber zwei Treppenhäuser gelangt man zum Oberdeck, das unter anderem eine rückwärts offene Laube und im Dedhaus einen fleinen Damenfalon und ein Rauchzimmer enthalten

Deutsche Bodenfeefischerei.

3m Monat Juni 1930 wurden von deutschen Fischern und von Mannschaften beutscher Schiffe gefangen und an Land gebracht im Bobensee und Rheingebiet 56 500 Kilogramm Fische im Wert pon 181 000 Mart.

An dem Ergebnis waren im einzelnen beteiligt: Blaufelchen 40 300 Kg. um 79 300 KM., Sand-(Weiß)-Felchen 3 100 Kg. um 5 700 KM., Horesten 1 100 Kg. um 4 000 KM., Gangfische 2 200 Kg. um 3 700 KM., Hechte 1 800 Kg. um 3 400 KM., Barsche, Egli, Kräher 1 700 Kg. um 1 700 KM., Brachsen 2 300 Kg. um 1 100 KM., Weißrische (Alet, Mase usw.) 1 800 Kg. um 1000 KM., sowie 2 200 Kg. um 1000 KM. Rg. fonftige Fische um 3000 RM.

Aus den Nachbarländern.

Serrenalh, 16. Ang. (Schwarzwälder Trachtensest.) Unter Leitung von Architett (B.D.A.) Kugele nahm das Herren alber Trachten fest auch in diesem Jahre wieder als besondere Bersanstatung der Kurverwaltung den besten Berlauf. Der Juzug von auswärts und die Beteiligung der Kurgäste war wie in den Borsichren höchst lebhast. Die Erundidee, "eine Bauernhochzeit im Schwarzwald" wurde gut durchgesührt. Hochzeitlader und Trompeter hatten in allen Gakstätten nach altem Brauch den Spruch angelagt. Am Samstag begann das Fest mit einem Tressen beim Nachmittagsstonzert im Kurgarten. Dan sah hauptsächlich schwärzbischaften und solche vom badischen Schwarzwald. Abends erfolgte der Einzug der Hochzeitsgesellschaft in den Kursaal mit Vorsührung der Einzug der Hodzeitsgesellschaft in den Kursaal mit Vorsührung von Reigen und Prämiserung der schönsten, von Kursal mit Vorsührung von Reigen und Prämiserung der schönsten, von Kursasten getragenen Trachten (Gutachter und Glottertäler). Der Hauptsestag des gann mit einem Spiel der Bauernkapelle vor dem Rathaus. Nach dem Gottesdienst dewegte sich der Hodzeitszug vom Kloster zum Kurgarten: Büttel, Musik, Kinderschar, Brautpaar, Brauteltern, Führerpaare und Verwandtschaft, ein Bild von bestrickendem Reiz. Gastkätten und Privathäuser hatten prächtigen Schmud angelegt. Radmittags tongertierte Die Rurtapelle im Rurgarten. 3wei Stuttgarfer Postillone bliesen alte Boltslieder. Reigen und Umzug boten farbenfrohe Bilder. Abends schloß das Fest mit einer Aufsührung der Operette "Der fidele Bauer" durch das Landeskurtheater



nebst Kindern. Die Beerdigung findet am ienstag, den 19. August, nach-ittags 4 Uhr, auf dem Mühl-irger Friedhof statt.

Von der Reise zurück Dr. med. W. Weil Kriegsstraße 86

ontag bis Donnerstag 2-5, Freitags 121/2

mit Hellschen verbunden. Ausfunft über ernfte Lebensfragen bei Gran Defterle, Schutenftrage 17

wieder zurück. Sprechaeit von 10-2 und 6-8 Ubr.

Nur noch kurze Zeit Austunit in lebenswichtigen Fragen durch Hellsehen Gulinger

Pibe Gobetmann, Rarlornhe, Ettfingerftr. 29. prft. 10-1, 3-5, Camst., Co u. Mo. feine. hre Federbetter werben wieder leicht und luftig in der

Betttedern-Reinigung nit Krafibetrieb. Bestes Berfahren, Freier Etansport, Billige Preise. Nur Karlitr. 20. Lelevhon 2158. B. Berschmann.

Das Buch: , Bas mnf wird gratis versandt. Folkmar, Berlins Bilm. Bilbelmsaue?



Was muß Kaiserstraße 100 man tun? Wenn man

möbl. Bimmer fucht ober gu vermieten hat Wenn man eine Stelle fucht ober bu vergeben bat

Wenn man inhnend. Mebenerwerb erlangen wünscht

ein Familienereignis befanntzugeben bat Wenn man

Unferricht fucht ober erfeilen will Wenn man

etwas berforen ober gefunden hat Wenn man

etwas taufen verfaufen will Wenn man und Schutz Lebenslagen

Man muß

"Babifden Breffe", Die mit einer notarief be-

glaubigien Bahl von 52 259 leften Begiehern weit an ber Stige aller babifden Beitungen fleht.



Melne Spezialităt

Taschenpuder in allen Farben, Pu-deruhren f losen Puder, Lippen-stifte n. Einsätze von Albersheim. von Albersheim.
Mülhens (4711),
Scherk Coty.
D'orsay, Hudnut,
Houbigant, Treiur, Lenthéric
Bouriois Dorin.
Lubin.
Dam.-Frisersalon
Frida Schmidt Frida Schmidt

Heilkundiger eines befannten Babes behandelt Kranke jeder Ert durch neue erfolg-Art burch neue erfolg-reiche Methobe — am biestgen Blat unde-kannt. Keine Fernbel-tung, Behandlung nu-möglich bei Anzahl v. 5 Kattenten. Inter-essenten wossen übre Ehresse schriftlich unt. 8.P.9274 an die Ba-bische Presse sittale Kaubwohl mittellen.

Zu verkaulen

Sauptpoft mitteilen.

Gareibmaidine abzugeben. (T.66677 Kaiferftr. 245, 1. St

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer echt eichen, nen. 3'eil. Spiegelicht. 180 br., weiß. Marmor, Nöste, Schoner, 3il. Matrat. nur 650 M.

Sower. Speifezimm. Kücheneinrichtungen, natur laffert, billig. Durlacherstraße Ar 5, Ede Kaiserstr., Flicker. (W571)

Eichenes Schlafzimmer moberne Form, mit 3fürig. Spiegelichrank und weißem Marmor,

480 Mart. Garantie f. gute Arb. Möbelhaus Freundlich

u. Speifesimmer in Eiche u. Auf-baum, etea Kor-nen vrima Dua-lität, Itefern febr billig Ratl Thome&Co. Decrentir, Nr. 28, aca d. Neichsbanf Riefia grafie Ilus. geg d. Neichsbant Riefig große Aus-wahl! Beficht frei!

Wohnzimmer

Moberne, lafterte Rüchen weit unt, Breis 3. bff. Möbelfdreinerei 37/39 Rronenftr. 37/39, 8 Sumbolbifirafie 8

Damenhüte Weigel setzt

Schützenstr. 12a Haltest. Vierordtbad

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer mit Innenspiegel, wft. Marmor, ju bebeut. ermäßigten Breifen.

Möbelschreineret Reklametage!

Schlafzimmer echt eiche, 510 M b. 740 M. mahag, pol. 850 M. Alles neueste Mob., m. 180 cm br. Spie-gelschränfen und bester Schreiner-erh messer iebe beiter Schreinerarb., wosier iede
Gar, geb. wird.
evel. Ratensablg.
Priffen Sie die
Preise u. Qualit.
benn Sie sparen
Geld ietst bei
St. Kansmann Döbellager mit med. Schreinerei

mech. Schreinerei Bolfarisweierer-ftraße g und 10, (Alt-Gottesaue). Tel. 1248.

Schlafzimmer the Mahagoni Cabent fible, 3.d. Ausnabm

1 Barenidrank m. 4 Schiebetür. u. 9 Kāc), 1 gr. Tijch m. Häch n. 1 Schubl., 1 Kleiter-itänber, 1 Kabmaldine "Ffaif Rr.34", 1 was-bügelofen. 2fl. 1 awei-flamm. Gaskoder m. Tisch 1 groß. Bogel-fäifa. 2 großeCimmach-töpie, 1 Serrenbüfte, an verkaufen. (3429) Berrentitake Nr. 62. Preis v. nur 650.-abzugeben mr. 650.-echt eich. Schlafsimmer m. Spiegelich v. 390. Kan Geiter, Walditr.7

Bergmann Drehitrom=Motor 16 93 .. 380 220 B. 1000@t. gebraudie Dachziegel bill. zu bert. Schützen ftrafe 26. (FW8414

Daimler-Beng 12/55

Limoufine-

Flurgarderoben 29.—, 43.—, 60. Rüchenhocker 60.ur 2.50 M. Gmil Schweitzer, Karlsruhe-Mühlburg

KONTINENT-ENGLAND

30

HARWICH ROUTE

Abfahrt von KARLSRUHE Hbf.

liber Hook van Holland (Nachtdampfer) 11.56 und 12.30

Ueber VLISSINGEN

auch

3. Klasse-Fahrkarten

Fahrpreis Karlsruhe - London

RM. 50.45

Fahrkarten (1. v. 2 Kl.) wahlw fib, beide Routen gültig Nähere Auskunft durch die Reisebüros und Bahnhöfe

VIISSINGEN

(Tagesdampfer) 0.00

TÄGLICH, AUCH SONNTAGS

TAG-UND NACHTDIENST

LONDONG

über VIIssingen

Warenidrant m. 4 |

Rheinstraße 12. 16/45 3€. Mercedes m. Auffaß, febt iber., Fabra., 5fach neu ber., für Mietsw. geeignet, zu verfaufen. Auffat, febr ichon.

Daimler-Bens A.= 6. B. Baden, Geinr. 1178 Lichtenralerftr 13 Auto-Reifen

20×120 Sodbr., 30× .00; 30×5.75; 30×5.77 2×6.50; 33×6.75; 29 ×4.75; sowie and. Grö-hen von 15. Rm. an b. A. Maier, Kreuzstr. 22 Bultanifieranftalt.

D.K.W.-Motorpäder gebrauchte b. 100M an, Mod. Liegesportwagen,

Rinberbett, gu be somerstraße 18, pe Derreurad 25 .M. Da mentad. g. erh., a. vi Irion, Schubenfir. 40

5 H.- u. D.-Räder von 20 M an 3. verif Schützenstr.59, Werner (19875 lleber 100 gut erh

Man-Anzüge Ueberg.- Mänlei Serr. n. Anab v. 10.1/4 an. in all Br. u Farb.. fow Gelegenh Fosten auf erbalt. Baul. 27.
bjach bereift, zu verfi. Ainberwagen, meer. Baben. Baben, gering 20 Mt. zu verff. Freuzstraße 22. III. (Holling in Medical Constitution of the C

Eruniice. Beadolizeller Päarkenbutter liefer Baden größte Molkerei erstlassig und preiswert in Menen von 9, 30 und 50 Pd., in Up und '4-766-5lüten, sowie in Tennen. Oberbad, Philogrentralgenossenschaft e. G. m. b. W. Redoutzell

Schlafzimmer

birnbaum, bochalang poliert, wunder-fcone, modernfte Ausführung, liefert febr preismert, (19496) B. Jeeberle, Möbelfabr., Durl. Alleessa.

10% RABATT Betten, Schlaraffia-Matratzen, Poister-möbel von bewährtem Fachmann

Um- und Aufarbeiten billigs Franz Griesbaum Ludwig-Wilhelmstr, 11 u. Kreuzs'r, 7 (Zirkel

Dampf Bettfedern-Reinigungs-Geschäft

26 Schützenstraße 26. Neue auf das modernste einger. Anlage. Gasteuerung, elektr. Betrieb. Beim Mit-bring. d. Anzeige 1 Kissen umsenst ger. Unentgeltl.Zunäh., Abbol.u. Zurückbring. Reinig. I. Beisein d. wert. Kundschaft.

Amtliche Anzeigen

Der Gemeinderat Welschneurent hat die gestschung von Straßen, und Baufluchten unerhalb des Oris, sowie dessen Oftrande nd zwischen dem Ort und der Stadt starts

und avrichen dem Ort und der Stadt starts-ribe beantradt.
Das Nähere ergibt sich aus dem Blan, der nebst Angrenzerverzeichnis 14 Tage lang, vom Tage der Bekanntmachung an, auf dem Nat-bus in Belichnerren: zur Einsicht aufliegt. Etwaige Einwendungen sind während dieser Beit dein Bürgermeisteramt Belichneureut oder beim unterzeichneten Bezirksamt, Im-mer 55, bei sussichtsverseichen porantringen ner 55, bei Lusidingvermeiben vorzubringen Rarlerube, ben 13. Muguft 1930. (19873

Badifches Bezirtsamt II. 2.3, 54.

Versteigerung

Versteigerungen

Dienstag, 19. August, 1/3 Uhr, i. Al. geg. bar Körnerstraße Ar. 18

Al. Bulett, Verilfo, Aleiberschrant, Waichtom-mode, Chaffelongue, Betiffelle m. Roftmatratie, Sofas, Trumeau, Evicael, Sicilie Aurbaar-nitur, Nachts, Nähs n. Serviertifch, Eigefluhl Dien. Teppide, Länfer, Regulateurslibr, Dien. Tepploe, Länfer, Regulateur-Uhr, 1 welb., fompl. Schlafzimmer m. Mafr., einsgelegte Abmande. Schneiber Romadicke, Dabowagage, Auchaelufe, aefchuist, niv. Anschliebend Freihandvertauf von Stumpen u. Jigarren u. flüssig, Bodenwahl. 19864.

Aus der Landeshauptstadt.

Rarlsrube, ben 18. Auguft 1930. Blankgepuhier Sonntagshimmel.

Nach all den dufteren, regenschweren Tagen der letten Woche zeigte bas Wochenende und vor allem der Sonntag selbst ein überrafchend freundliches, heiteres Geficht. Die fteil aufwärtsftrebende Barometerkurve hatte nicht getrogen, noch am Camstag wurde der wolfenbehangene Horizont von einem frijdem Westwind reingesegt und in der Conntagsfrühe strahlte endlich einmal wieder das lichte Tagesgestirn von einem makellos blauen blankgeputten himmel.

Diefer Wetterrmandel in wenigen Stunden und juft auf ben Sonntag hin gab das Signal zu allgemeinen Banderfahrten, Bu Touren au Guß, per Rad, per Auto in die Berge, in die Taler, oder gum Rheingestade. Es gab einen unerwarteten, richtigen Soche betrieb an diesem glanzvollen Augusttag, der sich in seinem Berlause als typischer Spätsommertag charatterisierte. Trog der wärmenden Sonnenstrahlen blieb es namlich empfindlich fühl; in der Rheinebene wurden zwar fast 23 Grad Warme erreicht, aber broben auf den freien Schwarzwaldhöhen blieb immer noch ein rauher West-wind und hielt die Temperatur mit 12—15 Grad in respestivoller

Tiefe. Als Wandertag konnte der Sonntag nicht köstlicher sein. Er wurde denn auch als jolcher weidlich ausgenützt. Großverkehr herrschte vor allem im Albtal; auf allen Haltestationen lud die Albtalbahn hunderte von Ausflüglern aus; herrenalb, Dobel, Wildbad, dann das Murgtal und Baden-Baden und nicht zulegt alle Höhenkurplätze des nörlichen Schwarzwaldes wurden reichlich frequentiert. Lebhafter als sonst gestaltete sich auch der Autovertehr auf allen Staatsstragen im Schwarzwald, die übrigens, dank der guten Teerung, rasch ausgetrocknet waren. Leider hörte man immer wieder Klagen über die Raserei einzelner Motorradssahrer, die unterwegs, auf den besonders lebhaft besahrenen Wegen, sowohl für Passanten, als auch für Krastwagensahrer eine dauernde Gefahr bebeuten. Die Beborben sollten gegen biese Fahrer mit rudfichtslofer Scharfe vorgehen; sie wurden bie Sonntagsausslügler nur gu Dant proflichten, wenn fie bamit bie Landstragengefahren

Erleichterung des internat. Reiseverkehrs.

3m Auslandsvertehr bereitet die Bollrevifion bes Gepäds dem Reisenden stets eine gewisse Sorge. Während der Paß-prüfung und die Revision des Handgepäds bei durchgehenden Zügen im allgemeinen wieder, wie in der Borkriegszeit, im Zuge stattsindet, muß der Reisende zur Zollrevision des größeren eingeschriebenen Gepads persönlich anwesend sein. Er muß mithin sein Abteil und fein Sandgepad verlaffen, wobei die notwendige Befchrantung ber Aufenthaltsbauer und ber Andrang der zur Berzollung ericheinenben Reisenden vielsach eine Unruhe auftommen lassen, rechtzeitig für die Beiterfahrt fertig zu werden. Der Vorteil der Fahrt in durchsgehenden Wagenzügen wird hierdurch teilweise beeintrachtigt. Für ben Schlafwagen-Reisenden wirtt fich die Zollrevision zur Nachtzeit besonders unangenehm aus.

Es ist noch nicht genügend bekannt, daß diese Schwierigsteiten an der Grenze im Verkehr mit dem Ausland in vielen Fällen durch die Jollabfertigung des Gepäcks am Zielort statt an der Grenze vermieden werden können. Auf Antrag des Reisenden wird nämlich das Gepäck zur Zollrevision an den Zielskeiten der können. orten überwiesen, falls sich baselbst ein Bollamt befindet. Der entfprechende Antrag wird zwedmäßig schon bei der Absertigung des Gepäcks auf dem Abgangsbahnhof gestellt. Auch ohne Antrag wird derartiges Gepäck nach einem Zielort mit Zollamt weitergeleitet, wenn der Reisende sich zur Zollrevision an der Grenze nicht gemelsdet hat. In allen anderen Fällen wird das unverzollte Reisegepäcks werden der Verstellung der an ber Grenze gurudgehalten unter Benachrichtigung ber Bielftation.

Für das Grenz land. Bad en mit seinem starken Auslands-verkehr kommt diesen Bestimmungen besondere Bedeutung zu. Im Berkehr vom Ausland nach Baden kann eingeschriebenes Reise-gepäck mit Gepäckverzeichnis auf Antrag ohne Revision an der Grenze direkt nach solgenden Zielorten überwiesen werden: Baden-Baben, Freiburg, Beibelberg, Karlsruhe, Lahr, Mannheim, Offen-burg, Pforzheim. Bollgepad tann außerbem nach allen beutichen Grenzbahnhöfen mit Gepadverzeichnis überwiesen werden (Konftanz usch. Lediglich bei einigen internationalen Luxuszügen (Konstanzus). Lediglich bei einigen internationalen Luxuszügen so beim Rheingold-Expreh, wird die Jollrevision aller Gepäcstüde nicht auf der Grenzstation, sondern im Jug durch mitsahrende Jollbeamten vorgenommen. Es empfiehlt sich, auf die für den Reisenden wichtige Möglichkeit der nachträglichen Jollabsertigung am Zielort in allen Schriften und Reisesührern, die im Ausland zur Verbreitung kommen, hinzuweisen. Für den der fremden Sprachen nicht kundigen Reisenden kann die Jollrevision am Zielort mit Hispordsund vorgentenden und geschappigen Sotzlepersend angesendern zuh abne die oder den prachfundigem Sotelpersonal angenehmer und ohne die an den fibliche Saft und Unruhe vorgenommen werden.

Aehnliche Erleichterungen bestehen auch im Berkehr von Deutschland nach dem Ausland, sodaß nach einer Reihe wichtiger Pläte des Auslandes auf Antrag Reisegepäc mit Zollbehandlung am Zielort abgefertigt werben fann.

Berfehrsunfalle. Un der Kreuzung Rarl- und Kriegsstraße stießen am Samstag vormittag ein Kraftrad und eine Kraftbroichte gu-sammen. Der Motorrabfahrer erlitt hierbei einen Armbruch. Das Motorrad wurde start, die Kraftbroschke leicht beschädigt. Die Schuld trifft ben Motorradfahrer, weil er bas Borfahrtsrecht nicht beachtet hatte. — Aus Unachtsamteit lief am Samstag nachmittag auf der Durmersheimerstraße ein angetrunkener Fußgänger einem Motorradfahrer in das Rad, wobei der Motorradfahrer stürzte und sich leicht verletzte. Der Fußgänger wurde schwer verletzt und mußte mit dem Krankenauto in das städtische Krankenhaus verbracht werden. — In der Nacht zum Sonntag stießen an der Strafenfreuzung Waldhorn-Kapellenstraße eine Kraftdroschke und ein Motorrad zusammen. Der Führer des Motorrads erlitt hierbei einen Unterschenkelbruch. Das Motorrad wurde stark, die Droschke leicht beschäbigt. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt. — Auf der Neureuterstraße wurde am Sonntag vormittag ein Fußgänger von einem Motorrad angefahren. Der Fußgänger wurde hierbei erheblich verletzt und mußte mit dem Krankenauto in das städtische Krankenhaus eingeliefert werden. Der Motorradfahrer erlitt leichtere Berletzungen.

Diebstähle. Sinem ledigen Roch wurde am Samstag aus dem Schrank seines Schlaszimmers ein Anzug im Wert von 150 Mt. gestohlen. — Ein lediger Automechaniker stieg in der Altskabt in den 2. Stock eines Kasses ein. Er wurde dabei beobachtet und von der Polizei festgenommen. Ob Gegenstände entwendet wurden, bedarf noch der Feststellung. — Aus dem Keller eines Hauses in der Beltienstraße murben burch Einbruch 15 Flaschen Wein im Wert von ungefähr 15 Mart entwendet.

Ruhestörungen. Ueber Sonntag gelangten 35 Personen wegen Ruhestörung und Berühung groben Unfugs zur Anzeige. — 5 Bersonen murden megen Truntenheit vorübergebend in Schuthaft ge-

Wafferstand bes Rheins.

Baldshut, 18. August, morgens 6 Uhr: 401 3tm., gef. 2 3tm. Schufterinsel, 18. August, morgens 6 Uhr: 290 Jim., ges. 2 Jim. Rehl, 18. August, morgens 6 Uhr: 425 Jim., gest. 12 Jim. Mazau, 18. August, morgens 6 Uhr: 622 Jim., gest. 16 Jim. Mannheim, 18. August, morgens 6 Uhr: 540 Jim., gest. 16 Jim.

Bilder=Ausstellung der Amateurphotografen.

vormittig die Photoausstellung des Berbandes deuts scher Amateur Bhotographen Bereine, Gau Sids westdeutschland, eröffnet. Der Gauvorsigende, Dr. Rechensberg, hegrüfte die erschienenen Ehrengüste, unter des nen man auch Bertreter der Regierung und der Stadt bemerke, mit herzlichen Worten, wobei er auch auf die kulturelle Bedeutung der Amsteursphatesprachie hinmigs Rasenbaran Dank aus den Radoner Amateurphotographie hinwies. Besonderen Dant zollte der Redner sodann dem Hausherrn der Landesgewerbehalle, Oberregierungsrat Buccerius, der die Ausstellung in jeder Hinsicht gefördert hibe. Bon den 29 im Gau Süd-Westdeutschland vereinigten Amateur-

Bon den 29 im Gau Süd-Westdeutschand vereinigten Amateursphotographen-Bereinen haben 21 die Karlsruher Ausstellung beschiedt: Baben-Baden, Darmstadt, (3 Vereine) Franksutz-Höchst, Emünd, Heidelberg, Karlsruhe (2 Vereine), Ludwiwgshasen (2 Vereine), Mannheim, Offenbach, Psocheim, Kastatt, Saurbrücken (2 Vereine) Stuttgart, Tuttlingen und Wiesbaden.

Ein Kundgang durch die Ausstellung, die nach den einzelnen Orten in verschiedenen Kosen aufgeteilt ist, zeigt die hervorragenden Ersolge, die die Amateur-Photographie in den letzten Jahren dank ihrer unermüdlichen Arbeit zu verzeichnen hat. Aus der großen Masse der heutigen Amateur-Rhotographen, die ihren

großen Masse ber heutigen Amateur-Photographen, die ihren "Sport" entweder aus reiner Liebhaberei oder aus Freude an der "Sport" entweder aus reiner Liedhaderei voer aus greube an bet bidmäßigen Wiedergabe eines schönen, von mancherlei Eindrücken be-lebten Augenblicks betreiben, schälen sich diesenigen Liedhaberpho-tographen heraus, die unter Beobachtung des tünstlerischen Momen-tes Gipfelleistungen der bildmäßigen Erfassung von Geschenissen, charafteristischen Röpfen und Eigenarten sowie der technischen Wie-dergabe anstreben. Die programmatischen Worte, die in der Sonnvergabe anstreben. Die progrimmatischen Aborte, die in der Sonistagsausgabe der "Badischen Presse" Iwed und Ziel der Amateurs Photographie im allgemeinen und der Ausstellung im besonderen auszeigten, haben zur Gentlige dargetan, in welcher Weise und auf welchen Wegen die Liebhaberphotographie ihr erstrebtes Ziel erreichen will. Daß sie es erreichen wird, ist niemandem klarer geworden, als dem Keincher der Ausstellung, der die einzelnen, zahle worden, als dem Belicher der Austellung, der die einzelten, Jugiereiche fünstlerische Kostbarkeiten bergenden Kojen durchschritt. Was er zu sehen bekommt ist nicht allein, wie schon gesagt, der Niederschlag einer zielbewußten Arbeit, sondern vor allem der Niederschlag eines künstlerisch seinen Empfindens, der sich bei fast allen Bildern in mehr als vorteilhaster Weise auswirkt. Gerade in der bildmäßigen Photographie lassen sich gegenüber den bisher, selbst mit der tet sischen Lupe geschauten Aufnahmen Fortschritte selfstellen,

A In der Landesgewerbehalle murbe am Sonntag ju benen min bie Liebhaber-Photographen nur begludwilnichen tann. Reben ben rein ftimmungsmäßig erfühlten und miebergegebenen Bilbern entbedt man eine Reihe hervorragender Bortrats, ebenfo ehrlich, mit bewußter Betonung des Charafteriftifchen erfast

wie technisch vollkommen wiedergegeben sind. Aus diesem Bereich ber Liebhaber-Photographie kristallisierten sich im Rahmen eines Weitbewerbs verschiedene Preisträger heraus, deren Arbeit zu besohnen durchaus ein Gebot des anerten nenden Dankes ist. Den ersten Preis (Berbandsmedaille und 50 RM.

Als Justified des Gaues) erhielt Ernst Kirchner von der Photographischen Arbeitsgemeinschaft Saarbrücken. Für die Phospharaus der Photographischen Erstelliches Garlsrucken wer Wiften Gete tographijde Gefelifdaft Rarlsruhe war Mifred Ger ber mit bem zweiten Breis (Berbandsmedaille und 20 RM. Bufaspreis des Gaues) erfolgreich. Als weitere Preistrager find gu nennen: Dr. Otto Sadler, Frankfurt, (britter Preis), Josef Dahl, Saarbrüden (vierter Preis) und Dr. Wilhelm Schneiber, Manne heim, (fünfter Preis.) Berschiedene Bewerber erhielten Berbandse und Ganurkunden.

Auch in der zweiten Gruppe, der hei matphotographie, läßt fich feststellen, daß gerade die Erfassung beiont Lindsmannsichaftlicher und volkstundschaftlicher Eigenarten ein Aufgabenges ichaftlicher und volkstundschaftlicher Eigenarten ein Aufgabenges biet ist, das in der Liebhaberphotographie besondere Pflege genießt. Auch hier findet der Beschauer eine Neihe ausgezeichneter Bilder, die ihn darauf hinweisen, daß in den Liebhader-Photographen Kräfte lebendig sind, die unter richtiger und sachverständiger Anseitung der volkstümlichen Heimarbeit mit dem Obsettiv und der Flatte wertvolke Dienste leisten können. In dieser Abteilung gab es drei Preisträger: Dr. Wilhelm Schneider, Mannheim, (erster Preis), Karl Erbacher, Psozzheim (zweiter Preis), und Hans Mehger, Mannheim (vritter Preis). Aus dem Gauwett dewerd "Eisensbahn wesen" ging als erster Sieger R. Wilking, Ludwigschafen hervor. Ihm solgten Willy Loos, Krantsurt, Haul Wilk, Frankfurt und Willy Hoch häusler, Baden-Baden.

Die technische Seite ber Liebhaberphotographie verbient beione berung wird bei den Liebhaber-Photographen weitgehenbit Rech-

nung tragen. Die Karlsruher Photo-Ausstellung, Die bis jum 24. August bauert, verdient ben Besuch weitester Rreife.

"Der lehte Walzer".

Erftaufführung im Rarlsruher Ronzerthaus.

Rach ber "Golbenen Meisterin" und bem "Land bes Lächelns" das durch das Gastspiel von Bera Schwarz eine gang besondere Jugfraft belam, ließ die rührige Direftion unseres Sommertheaters als britte Novität für Karlsruse die Operette "Der lette Walzer" von Ostar Straus aufsühren. Wenn auch Ostar Straus der Komponisten-Dynastie eines Johann Strauß fernesteht, so hat er doch etwas "verwandischaftliches" auszuweisen. Er ist nämlich wie der Walzerstönig Strauß ein echtes Wiener Kind, hat wie dieser an der schönen blauen Donau feine Jugend- und Studienjahre verlebt und in feinen Abern rollt auch heißes Wiener Blut. Dag er auch als Erfinder neuer reizender Melodien viel Wesensverwandtes mit der im Endlaut des Namens schärseren Familie Strauß hat, das hat er des wiesen durch die vielen Chansons, die in der Zeit des Uederbrettl unter Führung von Wolzogen ihren Siegeszug durch die Welt machten und durch eine Reihe von Operetten, die überall mit großem Erfolg zur Ausschlung gelangten. Wir nennen hier nur "Die lustigen Nibelungen", die hier im alten Stadtsheater unter Mitwirtung des unvergestlichen, inzwischen verstorbenen Alois Großmann schon ihr tolles Wesen trieben, den "Fidelen Bauer", der auch im Landesstheater schon willtommene Abwechslung in den Spielplan gebracht hat und den "Walzertraum", dessen Welodien von Berlin dis Bags bab gefungen und gepfiffen werben.

Und nun bekamen wir am Samstag auch die Operette "Der leste Walzer" serviert, zu dem Julius Brammer und Alfred Grüns wald das Libretto geliesert haben. Die sog. Sandlung — wenn man von einer solchen überhaupt sprechen darf — ist sehr einfach und natv. Bei einem Hosball in Warichau kommt ein junger Offizier gerade dazu, als sich Seine Kaiserliche Hoheit Brinz Baul einer Dame gegenüber wenig chevalerest benimmt. Die Auseinandersehung mit dem prinzlichen Don Juan hat zur Folge, daß der Ofsizier Graf Sarrasow vor ein Kriegsgericht gestellt und auf Betreiben seines allmächtigen Gegners zum Tode verurteilt wird. Der Berurteilte wird in einem Schloß eines Generals interniert, ber fich auf Befehl bes Bringen mit ber von bem Groffürften angepobelten Dame verlobt hat. Der gutmütige General gewährt bem Todestandidaten als besondere Gnade die Teilnahme an dem Polterabend, wo Graf Sar-rajow seinen legten Walzer tangen will. Und nun fommt es, wie es bei einer Operette tommen muß: Der Graf erkennt in der Braut bes alten vertrottelten Generals die Dame feines Bergens, die auch in ihn verichoffen ift. Als dieje auch auf nicht ungewöhnlichem Wege in die Gewalt des Prinzen Paul gelangt ist, gelingt es ihr, ben Groffürsten zu solcher Großmut zu erziehen, daß er auf seine Rechte verzichtet und den beiden jungen Leuten höchsteigenhändig das Band

jum ewigen Bunde flicht. Diefe tragifomifche Geschichte bat Osfar Straus mit echter Biener Mufit umrantt. Es find fprigig-fügliche Melodien voll Charm, schmiß und wie ein richtiger Wiener Apfelftrudel in Schmalz gebacken. Der Hauptschlager "Der letzte Walzer" erinnert in seinem prickelnden Dreiviertestatt etwas an den "Walzertraum", da er auch auf das Motiv ausgebaut ist: "Einmal noch lieben — lieben im Mai — Einmal noch lieben — dann ists vorbei." Zum besten diese Straus-Musik gehört weiter das reizende Chanson "O—la—la" im Straus-Musit gehört weiter das reizende Chanson "D—la—la" im dritten Att, dem auch der versöhnende Schluß der Handlung zu versdanken ist. Starken Ersolg erzielte auch im zweiten Att ein Duett "Die schonen Grübchen in Deinen Wangen", das durch die ganz hervorragenden Gesangs- und Spieltalente von Hertha Jensen und Leo Wacher sich zu einer stürmisch applaudierten Attraktion gestaltete. Die Kolle des "Helben" Sarrasow lag in den Händen des Tenors Franz Iwon it, dessen Warrasow lag in den Händen des Tenors Franz Iwo nit, dessen wie im "Land des Lächelne". Gegenspielerin war Friedl. Wach die an n., eine routinierte Sängers in, die im dritten Att mit ihrem reizend gesungenen "D—la—la" einige Unebenheiten im 1. Att wieder samos auszusseichen wuste. Weiter machten sich um den Ersolg der prächtig inzenierten Aufssilhrung verdient Hans Hofer als General Krasinsti, Ottmar Lus führung verdient Sans Sofer als General Krafinsti, Ottmar Lu-facs als Ontel Jaroschin mit einem Strickfitumps, Oun Still men Die hervorragend talentierte "jugendliche Alte" als Mama von fünf heiratsluftigen und temperamentvollen Töchtern und - in schwierigen Fällen tommt ber berr Direttor felbst - Dito Sans Rorben, der die Berson des von seinen Leidenschaften beherrschten Prinzen Paul in den Bordergrund des Erfolges stellte. Recht anerkennenswert waren wieder die von Silla Herr mann einstudierten, rassigen russischen Rationaltänze. Auch Selma Mangel, Erika Graner und Emmy Stort als heiratslustige arme polnische Gräsinnen waren ihrer Ausgabe gut gewachsen. In der kleinen Rolle eines Dieners zeigte Heinrich Klein ein vielversprechendes Bühnen-

Talent. Rapellmeifter Dr. Bernhard Grun gab mit feiner ftarten Mufitalität bem legten Walger leicht fluffigen Schwung und egate ten Rhythmus.

Die Folgen von Autounfällen.

Ungenügender Schut für Berlette. In letter Beit folgten verschiedene Artifel in ben Beitungen über die Kraftverfehrsordnungen, über das Kontrollwesen der Fahr geuge, Schutz durch die haftpflichten usw. Nunmehr möchte ich auch die

Lage eines Berletten schildern, die sichneiten mochte und aus Lage eines Berletten schildern, die sicherlich zu denken gibt.

Bor 1½ Jahren erlitt H. — der auf seinem Motorrad saß im Ortsausgang N. — dadurch einen Unfall, daß ein ihm entgegens kommendes Auto, welches gegen die Verkehrsordnung (beim Ueberscholen) 1. wegen Unübersichtlichkeit, 2. zu raschen Fahrens und 3. in einem weiten linken Bogen überholte und auf das Trottoir suhr, einem weiten linken Bogen überholte und auf das Trottoir suhr, den Zusammenstoß verschuldete, tropdem der Motorradfahrer weit nach rechts auf das Trottoir fubr, tonnte er dem Zusammenstoß nicht mehr entgehen.

Der Motorradsahrer wurde eingeslemmt und erlitt außer schweren Quetschungen und Bluterguß einen schweren Nervenschod, dem nun ein schweres Nervenleiden folgte. Er ist dauernd arbeitse unfähle und henätigt deuternde Fortsche unfähig und benötigt bauernde arztliche Behandlung. Der Berlette mußte fein Geschäft ichliegen und hat nun feit bem Unfall,

Jahren, Familienvater von mehreren Kindern, keinerlei Einnahmen!
Die Arzneien, welche er von seinem Arzt verordnet bekommt und der Kranke so sehr daran hängt, werden ihm, da derselbe sie nicht mehr bezahlen kann, vorenthalten!!! hinter dem Schuldigen, welcher qu einer Geldstrafe verurteilt murde koht wer die Contestion Det qu einer Gelostrase verurteilt wurde, steht nun die Saftpflicht. Der Schuldige wurde auch vom zuständigen Landgericht im Zivilprozest laut Belegen und Gutachten zu einer zu zahlenden Rente und ben Kosten verurteilt. Nun geht es weiter mit den Berufungen! Aber für den Berletten wurde dis heute noch nichts getan!!! Im Gegens teil, er hatte laufene deuende Auferba Auferba. teil, er hatte laufend bauernbe Untoften.

Der verlette frante Mann fiecht bahin und erhalt nicht einmal

seine ihm verordnete Arznei! Daß die Familie ohne jegliche Eins nahmen nicht im Ueberstuß lebt, darf leicht begreiflich sein. Man fragt sich nun, da doch die Schuldfrage einwandfrei sestellt, der Schuldige verurteilt, die Haftpflicht sich der Sache anges nommen könnte bier nicht in Karneilicht sich der Sache anges nommen könnte bier nicht in Karneilicht sich der Sache anges nommen, fonnte hier nicht in Form einer einst weiligen fügung ber Schuldige wenigstens zur Bezahlung rudftar Beträge und Auslagen verpflichtet werben?

Es geht doch nicht, daß eine Haftpflicht solange nichts bezahlt, daß der Verlette nach Jahren noch tein Geld erhalten wird.

Voranzeigen der Veransfalter.

× Wien bleibt Wien! Unter dieser Devise veranstaltet am kommens den Dienstag abend, von 8—10½ Uhr, die Sarmoniekapelle unter Leitung von Serrn Sugo Rudo kyb im schobnaren ein großes Streichkonzert. Dem Bublikum ist damit Gelegenheit geboten durch hen vorzäglichen Streichkorver der Karmoniekapelle eine Auslese der schonnen Wiener Weisen, wie Strauß, Millöder u. a. zu Gehör gebracht, zu bes kommen.

Tages=Unzeiger.

Raffee-Rabarett: Roland: Bastipiel Frand Hofer und Gerdt Gerdt. Beinhaus Just: Kongert der Wiener Damentavelle. Beth. Elesanten: Abschiedesvorstellung. Gloria-Valast: Meffalina. Union-Theater: Rapoleon, der gefangene Kaiser auf St. Delena. Restdenz-Lichtspiele: Es albt eine Fran, die dich niemals vergist. Frankonia-Plats: Judiläumsspiel Durlach-Ause-Kintheim 147 Uhr. (Maberes fiebe im Inferatenteil.)

Foridaner des heiteren Wetters.

Boraussichtliche Witterung für Dienstag, 19. August: Forig daner des meist heiteren und trodenen Wetterse Zunehmende Erwärmung bei südlichen Winden.

und sehr bekömmlich. Bestes Magensalz gegen Sod brennen, Magensäure. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie ausdrücklich Kaiser-Natron in grüner Original-Peckung, höchste Reinheit garantiert, niemals lose, in den meisten Geschäften, Rezepte grafts. Arnold Holste Wwe, Bielefeld.

am 22., 24., 26., 29. und 31. August, nachmittags 21/, Uhr 11. Platz Mk. 4.- und 5.-, III. Platz Mk. 1.- und

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 18. August 1930

Deutschlands größtes Bergrennen auf dem Schauinsland.

ASU-Fahrer Bullus gewinnt den Großen Vergpreis von Deutschland für Krasträder in neuer ^{thord}deit. — Caracciola auf Mercedes schnellster Fahrer in der Sportwagenklasse. — von Morgen auf Bugatti Sieger der Rennwagenklaffe.

Bon unferem nach Freiburg entfanbten Vldr. Sonberberichterftatter,

Ein Tag der Rekorde.

Freiburg, 17. August 1930.

Nohl taum ein motorsportliches Rennen in Deutschland hat in Kachtriegszeit eine berartige rapide Auswärtsentwicklung genen, wie degr Freiburger A. D. A. C.-Bergreford, der, das ber Robert Freiburger A. D. A. C.-Bergreford, der, das der Berlauf der Schauinsland-Kennen am Sonntag, zum int im Deutschen Motorsport geworden ist. In schwieriger, im Deutschen Motorsport geworden ist. In juguierige, ielbewußter Arbeit haben nicht nur die Freiburger A.D.A.C. omdern vor allem auch die Stadtverwaltung und alle in tommneden Behörden, dieses größte deutsche Bergrennen aut sodaß diese Freiburger A.D.A.C.-Tage im Europäischen vorligen Portlichen Caken in Aufunft eine heachtenswerte Rolle spiesportlichen portlichen Leben in Zukunft eine beachtenswerte Rolle spieseben. Verständnisvolle Zusammenarbeit von Sportlern und twaltung, die man leider in manchen badischen Städten zum des Wirtschaftslebens der betressenden Städten zum ihr des Wirtschaftslebens der betressenden Städte allzu sehr haben in Freiburg positive, wertvolle Propaganda für und Fremdenverkehr geleistet, deren Frückte dieses sechste um den A.D.A.C.-Bergreford deutlich erkennen ließ.

oltenloser blauer himmel lag über bem muchtigen Bergruden menloser blauer Himmel lag über bem wuchtigen Bergrüden muinslands, als am Sonntag in den frühesten Morgenstunst nur ganz Freiburg, sondern Tausende und abertausende m Badner Lande und dem übrigen Reich hinauszogen auf die steilich einzigartig gelegene Schauinsland Rennstrecke, die ten über 12 Kilometer verteilten 173 Kurven eine der interlien und schwierigsten Bergstrecken in Europa ist. Freiburg is diesen Tagen ganz im Zeichen dieses motorsportlichen Ersen. Da mit dem Bergrennen eine Zielsahrt verbunden am Borghend des Rennens aukergewöhnlich zahlreiche amen am Borabend des Rennens außergewöhnlich zahlreiche nach der Dreisamstadt, deren enge und winklige Gassen von Gelnatter der tausenden von Kraftsahrzeuge widerhallte. und Privatquartiere waren überbelegt und die in die weisnigebung wurden die aus allen Teisen des Reiches eintressentations fahrer untergebracht.

in auf der Holzschlägermatte, wo in diesem Jahre zum al eine seste Tribüne erbaut worden war, slatterten die n von acht Nationen, deren Bertreter in den einsassen um die Palme des Sieges fämpsten. Hier liesen die glänzenden Organisation zusammen, einer Organisation, dem ausgezeichnet funktionierenden Sicherheitsdienst der andernalisieren ber Inbespolizei rund 500 Funttionare gur Berfügung ftanden. Tribüne sah man neben den Vertretern von Stadt und as Präsidium des ADAC, mit Landesbaurat Dipl. Ing. Fris Ripräsident Ewald Kroth an der Spize, ferner die Präsiden-teicher deutscher und ausländischer Automobilklubs.

irilig erhielt der A.D.A.C.-Bergreford in diesem Jahre das tine besondere Note, daß das Rennen für Sports und ats 1930 stattsand. Es war ein Tag der Retorde, der is 1930 stattsand. Es war ein Tag der Retorde, der is 50 bis 60 000 Juschauern, die mit größtem Interesse den is der Kennen, vor allem in den Kurven versolgten, deutlich Willenstraft zu seisten imstande sind. Der seit 1928 von dem mit den Kurven versolgten, deutlich Willenstraft zu seisten imstande sind. Der seit 1928 von dem mit den Kurven versolgten und menschlicher Enerschlichen Huldreich Hulger, der leider inzwischen seinen Wages dem Leben bissen mukte, gehaltene A.D.A.C.-Bergreford dem Leben bugen mußte, gehaltene A.D.A.C.-Bergretord nuten 44,2 Sekunden = 74,087 Klm. Stundendurchschnitt boem er im letten Jahre allen Anstürmen getrott hatte, ag nicht weniger wie ein halbes Dugend berboten.

beld des Tages war der jugendliche sympathische Engländer ber Refordfieger vom Rlaufen, ber auf einer beut S.U.-Majchine auch auf bem Schauinsland mit 19,8 Set. = 77,19 Km.-Stundendurchschnitt bie weitaus eit aller Teilnehmer fuhr und damit Inhaber des Duck Triumph einer deutschen DNC-Bergrefords wurde. Dieser Triumph einer deutschen wurde von den Tausenden mit großem Jubil geseiert, und der Holzschlägermatte unter den Klängen des Deutschlandste holzschlägermatte unter den Klängen des Deutschlandste holzschlägermatte beutiche Flagge und barunter für ben fiegreichen Fahrer bilde Flagge hochgingen, da wollte der Jubel kein Ende

ahrt und mit bewundernswerter Kurventechnik mit Set. = 74,71 Rm.-Stundendurchichnitt Die befte Beit portwagen gesahren hatte und damit einer der aussichtsmwärter auf die Europameisterschaft in der Sportwagen-Aide. Carracciola hatte, wenn auch nur ganz knapp, in ger men sogar eine bessere Zeit gefahren wie der letztjährige Refordsieger, der Schweizer Bergmeister Studer auf der in der Kennwagenklasse 9 Min. 38,2 Sek. (74,68 Km.)

all biesen freudigen Ergebnissen brachte ber Tag allerur dal biesen freudigen Ergebnissen brachte ver Lug ander die Tausende eine große Enttäuschung. Nach dem knappen des Zweikampses Chiron — Stud, zwei der aussichtse dem Anwärter auf die Europa-Meisterschaft in der Rennwagen-beim Erzer auf die Europa-Meisterschaft in der Rennwagen-Rlausenrennen, sah man ber Wiederholung Dieses 3wei-Der Gem Schauinsland mit fieberhafter Spannung entster Granzose Chiron, ber zwei Bugatti-Wagen gemelbet. bleiten jedoch leider nicht am Start, tropbem lettung zahlreiche Berluche gemacht hatte, Chiron doch noch Jen, seine Startverpflichtung zu erfüllen. Der Franzose tr angebracht, in Molsheim zu bleiben. da — wie man sein 16 Jylinder Bugatti nach den Erfahrungen ausenrennen noch nicht wieder umgebaut sein sollte.

tam also bedauerlicherweise nicht zu diesem von Tausende ten Iweitamps in der Rennwagenklasse. Das Interesse ton-te ich deshalb daraus, ob es dem deutschen Bergspezialisten Studen Bergspezialisten Bullus aufgestellten neuen Bergrelord zu brechen. Sic er in ungahligen Bergrennen, gelingen murbe, heint aber leider auf dere Schauinsland-Kennstrede kein Glücken. Nachdem er im letzten Jahre durch einen gefährlichen, steiligt gut verlausenen Sturz ausgeschieden war, kam dieser die Anwärter auf die Europameisterschaft in der Renn-balfte der Rennstrede. Die Spannun hatte ihren höhe-

punkt erreicht, als Stud, von weitem icon hörbar, in die Holz-schlägermattenkurve einbog.

Blöglich ein Ruf des Bedauerns aus Tausenden von Kehlen, als man sah, daß Stud kurz vor der Kurve einen Maschinens de fekt, anscheinend an der Zündung, hatte und bedeutend an Tempo verlor. Berzweiselt schüttelte Stud den Kopf, kam dann doch noch in vorbildlicher Manier burch die Kurve und rafte bem Biele zu, das er trop diese Mihgeschies in der ausgezeichneten Zeit von 9 Minuten 28.1 Setunden (76,02 Kilometer) passieren konnte. Allerdings die beste Zeit aller Wagen und den Sieg in der Renns wagenklasse erzielte ber bekannte Berliner Bugattisahrer von Morgen mit 9 Minuten 23.2 Sekunden (76,67 Kilometer), der damit den Titel des ADAC.-Kraftwagen-Bergmeisters 1930 zugesprochen

Servorgehoben zu werden verdient noch, daß in der Salbsliterklasse der Motorräder nicht nur die größte Zahl von Teilnehmern am Start erschien, sondern auch die prächtigsten

9.55,1 Min. = 72,50 Stofm. 5 Inder, Niedernrnen, Condor, 10.5,4 Min. = 71,31 Stofm. Rlaffe D, nicht über 1000 cem: 1 Ingbols. Sürich, Sundcam, 9,57 Min. = 72,36 Stofm. 2. Rüttchen, Erfelens, NSU., 10.4,2 Min. = 71.47 Stofm 8. Bins, Bern. Donalas, 10.11,4 Min. = 70,61 Stofm 4. Heinichen, Schwenningen, BNW., 10,58,2 Min. = 65,61 Stofm. 5. Bachter, Freiburg, Neander, 11.1,4 Min. = 65,27 Stofm.

Araftraber mit Beimagen: Plase F, nicht über 600 cem: 1. Soefle, Reustadt a. S. Victoria.

11.50.2 Min. = 60.81 Storm. 2. Lang, Cannstatt, Standard, 12.8.1 Win. = 59.73 Storm. 3. Winsterdardt, Keuerbach, Norton, 12.9.3 Wins. = 59.71 Storm. 4. Greal, Rheinselden New Sudion, 12.20.2 Wins. = 58.34 Storm. 5. Trooft, Freiburg, Rew Sudion, 12.42 Wins. = 56.69 Storm. Plaife G, nicht über 1000 cem: 1. Lang, Cannstatt, Standard, 10.47 Wins. = 66.76 Storm. 2. Ley, Nürnberg, Triumph, 11.18 Wins. = 63.71 Storm.

Sportwagen:
**Plasse H—I—J. \$50 —750 eem: 1. Simon \$, Berlin, DAB., 12.17.8*
**Thin = 58,56 Stokm. 2 Bach, Sinitigart, BMB., 12.22.8* Mkin. = 57,40
**Stokm & Herring Sillenburg, BMB., 13.25.2* Wkin. = 53,68 Stokm. 4 Schunacher, Sinitagart, BMB., 13.25.2* Wkin. = 53,50 Stokm. 5 Betrn, 4 Schunacher, Sinitagart, BMB., 13.25.2* Wkin. = 53,50 Stokm. 5 Betrn, Beil, BMB., 14.25.8* Mkin. = 49,90 Stokm. Rlasse G., über 750—1100
**cem: 1. Bouclo, Nissa, Salmin, 11.21.4* Mkin. = 63,86 Stokm. 2 Schucher, Bürich, Derbo, 12.13.1* Min. = 58,91 Stokm. 8 Betrger, Bödingen, Wasidis, 13.8.8* Mkin. — 54,78 Stokm. Glasse F. über 1100—1500
**cem: 1. Dr. Riffe, Solingen, Bugatit, 12.29 Min. = 57.87 Stokm (im Alleingang). Alasse E., über 1500—2000 eem: 1. Aut., Untermünkeim, Bugatit, 12.21.1* Mkin. = 58.28 Stokm. 2 Banelli, Baris, Bugatit, 22.35.3* Min. = 31.96 Stokm. Plasse D., über 2000—3000 eem: 1. Suraguer, Barin, Bugatit, 9.49.3* Min. = 73.7* Stokm. 2* Burgaaler, Berlin, Bugatit, 9.54.4* Min. = 72.02 Stokm. 3* Bernstein, Mkinchen, Bugatit, 11.18.2* Min. = 63.87* Stokm. Rlasse A—O, über 3000 bis über 8000 eem: 1. Caracciola. Sinitsgart, Mercedes Bens. 9.38.1* Min. = 74.71* Stokm. (neuer Sportwagen: Achten, 3* Mkinack, Minnberg, Stokewer, 13.52.3* Min. = 51.88* Stokm.

Rennwagen: Sportwagen:

Mennwagen: Alase J-F, \$50-1500 cem: 1. Brins an Leiningen, Amorbach. Bugatit, 10.8,4 Win = 70.95 Sibfm. 2. Bolfardt, Düsseldorf, Bugatit. 10.11.1 Win. — 70.68 Sibfm. 3. Graf Arco-Sinneberg, Wien, Amilcar, 10.34.2 Win. — 68.99 Sibfm. 4. Steinweg, Winchen, Amilcar, 10.41 Vin. — 67.39 Sibfm. 5. Kichiberg, Berlin, Spesial, 12.22.3 Win. = 58.17 Sibfm. Alase E, über 1500—2000 cem: 1. Stuber, Bern, Bugatit, 9.38.2 Win. = 74.68 Sibfm. (im Alleingang), Klasse A-D, über 2000—8000



Kämpfe gellefert wurden. Einer der besten Schweizer, der Genfer Dilter auf Motosachoche, hatte, viel umjubelt, als Erster mit 9 Min. 38 Set. (74,74 Km.) den bestehenden Schauinslandresord gebrochen, war aber nicht lange Inhaber, da wenige Minuten später Bullus seine sabelhaste Leistung volldrachte. In der Klasse der kleinen Räder konnte der Pforzheimer Geiß seinen vielen Siegen einen neuen Triumph auf feiner DRB. anreihen.

Die genauen Ergebniffe maren:

cem: 1. v. Morgen, Berlin, Bugatti, 2.23,2 Min, — 76.67 Siblm. (beite Zeit aller Bagen und neuer Rennwagenreford).
2. Stud v. Biellies, Auftro-Daimler, 9.28,1 Min. — 76.02 Siblm.
3. Banelli, Paris, Bugatti, 9.43,1 Min. — 74.07 Siblm. 4. Graf Darbens, Beten, Stevr, 10.13,1 Min. — 70.45 Siblm.
5. Partmann, Budapeft, Bugatti, 10.19,2 Min. — 67,74 Siblm.

Die Breisverteilung beim ADMC-Bergretorb.

Im Anschluß an ben glangend verlaufenen Renntag fand am Abend vor dem Kaufhaus die Preisverteilung statt, zu der sich nicht nur eine vieltausendköpfige Menschenmenge, sondern auch ntliche Fahrer eingefunden hatten, mit ber sich schon wieder auf dem Wege nach England zur Teilnahme and der Tourist Trophy besindet. Nach einer Ansprache des Sportpräsis denten Kroth vom ADAC nahm Diplomingenieur Filzers Augsburg, der Rennseiter, die Preisverteilung vor. Der Kraftwagensbergmeister erhielt Geldpreise von insgesamt 6000 Reichsmark, wähsend der Kraftradbergmeister 4000 Reichsmark erhielt.

An der Strahlen fahrt nach Freiburg beteiligten sich nicht weniger als 742 Fahrer. Sieger wurde mit 1020 Kilometer-Luftslinienentsernung Eugen Raiser-Sagan.

Dr. Th. Lewald 70 Jahre



Am 18. August d. J. vollendet der erfte Borfitende des Reichsausichuses für Leibesübungen, S. Erz. Staatssetretar a. D. Dr. Th. Lew a I d, fein 70. Lebensjahr. Er weilt an diesem Tage fern von uns, weil er eine Feier mit ber ernften Lage unferes Landes nicht für vereinbar halt. Alle im Deutichen Reichsausichuß vereinigten Turn- und Sportverbande werden aber an diesem Tage seiner mit herzhichitem Danke gedenken.

Seit elf Jahren fteht nunmehr Dr. Lewald an der Spige bes DRU. Er übernahm ben Borfit ju einer Beit, als bie beutschen Leibesübungen noch vor ber fpater einjegenden aufwärtsichnellenben Enimidlung standen, zu einer Zeit, in der sie noch nicht die Aner-tennung der Oeffentlichteit und der Behörben gefunden hatten. Der weite Blid des geschulten Staatsmannes und geborenen Führers unjeren Borfitgenden ichon bamals die große Bedeutung ber Leibesübungen für Bolf und Baterland in ben tommenden ichweren Jahren ertennen und veranlagte ibn, ju ber ichmeren Burbe feines hoben Staatsamtes die große Arbeit ber Führung der beutichen Leibesübungen zu übernehmen,

Richt Bermalter eines übernommenen Erbes murbe er, nein, ein Guhrer ber machfenden Bewegung! Mit ftetem Erfolg war er bemuht, die Berbande für Turnen und Sport guammengufaffen und gufammenguhalten, die Ginmutigfeit in ihnen au stärken, der deutschen Leibesübung wachsende Anerkennung in der Deffentlichkeit und bei Behörden des In- und Auslandes zu erwerben. Er wuchs so in unsere Bewegung hinein, daß er nicht nur allen Fragen Interesse und Verständnis entgegenbrachte, nein, als wahrer Führer gab er dem deutschen Sport neue große Ziele, die er mit unvergleichlicher Arbeitstraft und Zähigkeit verfolgte. So sind die Deutsche Sochschule für Leibesübungen, die deutschen Kampspiele, die Beteiligung des deutschen Sports an den olympischen Veranstaltungen, der Bau des Sportsorums — um einige Beispiele zu nennen — nicht zuleht mit sein Werk.

In ber einen ober anderen Frage mag mancher fachlich anberer Ansicht gewesen sein, jeder von uns verehrt aber in Erzellenz Lewald den Führer und Menschen, der auf die wohlverdiente Ruhe des Alters verzichtete, sein ganzes Interesse, seine große Arbeitstraft, seinen weiten Blid und die Fülle seiner Ersahrungen, vor allem aber sein ganges herz unserer Bewegung ichentte. Wir wünschen baher bem Jubilar, baf er noch lange Jahre in voller Gesundheit uns seine Mitarbeit ichenken könne und hoffen für uns, daß dieser Wunsch in Erfüllung gehe.

F. Linnemann, 3. Borfigenber des D.R.A.

Fußball-Ergebnisse vom Sonntag.

Karlsruher FB. — FK. Pirmasens 8:0 Frankonia Karlsruhe — BfL. Redarau 1:2 SpB. Wiesbaden - Solftein Riel 2:4 SpBg. Köln:Gill - Bayern München 3:10 SpBg. Dillweißenstein - Germania Durlach 3:0 Fortuna Leipzig — SpBg. Führt 3:4 BfR. Kürth — BfB. Stuttgart 6:2 &C. Billingen - Old Bons Bafel 0:1 FB. Rastatt — Red Star Strafburg 8:1 Germania Durlach — BSB. Karlsruhe 1:5 FC. Konftang — Grafhoppers Zürich (in Kreuglingen) 2: Kirchheim/Beibelberg — FC. Pforzheim kombiniert 3:7 Eintracht Frankfurt — USB. Nürnberg 6:0 FB. Burgburg - 1860 München 3:1 Biftoria Untertürfheim - Bretten 6:1 FGef. Rüppurr — FB. Beiertheim 2:5 FB. Lörrach — FC. Singen 2:0 FB. Rehl — Auswahlmannichaft vom hanauer Land 4:3 SpBgg. Baden-Baden - FC. Mühlburg 3:4 BfB. Bühl — Phonix Karlsruhe Ref. 1:3 FC. Lichtenthal — FC. Gernsbach 11:0 FB. Kappelrobed — Schiebsrichter Bereinigung B.-Baben 4:0 BiR. Mannheim — Holftein Kiel 6:0 hast Agram — Wader München 2:1 Hertha-BSC. — FC. Nürnberg 5:4 (!)

Der A.F.B. ichlägt den Saarmeifter F. C. Pirmasens.

A.F.B. — F.B. Pirmajens 8:0 (6:0). Die erste Arg. be des A.F.B. auf eigenem Boden in der neuen Saison wurde zu einem ungeahnten Ersolg. Etwa 2000 Zu-schauer sahen einen glänzend spielenden A.F.B., der den Saarmeister in Grund und Boden spielte. Und dies troz des Fehlens von Betir, Houber und Quasten. Diese Leute wurden vortrefflich durch junge Kräfte ersett. Besonders der Linksaußen Daferner lieferte eine ganz überlegene Bartie. Durch seine traftvollen Läufe, raffinierten heuer viel. Ihm zunächt kommt Kastner, ber gut verteilte, aufopfernd spielte, sich glänzend stellte und somit stets den Gesahrsmittelpunkt bildete. Schneiber auf Halblinks stand ihm durch sein aufopferndes Spiel und gesundes Schukvermögen kaum nach Link arbeitete unauffällig und mit wechselndem Ersolg. Auf Rechtsquisen stand in der ersten Hälfte Urschler, der jeine Sache recht gut machte, sür ihn trat nach der Kause Maier, der auf diesem ihm uns mohnten Posten sich nicht recht entfalten konnte. Die Läusserreihe hatte in Lange ihren besten Mann. Finne ise nbrachte noor die Distanz eine gute Durchschnittsleistung heraus, während Ragelersteit die Vieltanz eine gute Durchschnittsleistung heraus, während Nagelerendte die Form Trauths an die guter Tage heran, unterstügt von dem sich recht brav schlagenden Müller. Stadler hatte keine Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen.

keine Gelegenheit, sein Konnen unter Beweis zu steuen.

Nirmasen, so bot eine einzige Enttäuschung, nur Hergert ragte
aus der Elf hervor. Er schaffte, um seine Leute in Schwung zu
bringen, gad aver, als er seine Bemühungen nicht besohnt sah, in der
zweiten Hälfte resigniert auf. Der schwächste Mann war Lenz im
Tor, er allein hätte bei größerer Sicherheit und Lebersschi bies oder
jenes Tor verhindern können. Die gesamte Pirmasenser Elf war
dem K.B. besonders in der Schnelligkeit unterlegen, viel zu langs
sam war auch das Abspiel, wodurch die K.K.B.Dedung immer wieder
Gelegenheit sand, in Stellung zu gehen. Die Schwächeperiode der
Gäste wurde sediglich in den ersten 15 Minuten der zweiten Hälfte
unterbrochen. In diesem Zeitabschnitt ließ die Mannschaft erkennen,
daß etwas in ihnen steckt. Schiedsrichter Gottmann leitete den
Kampf recht gut, ihm stellten sich die Mannschaften wie solgt:
K.K.B.: Stadler; Müller, Trauth; Lange, Finneisen, Nagel;
Urschler (Maier), Link, Kastner, Schneider, Daserner. Pirm as
sens: Lenz; German, Schubert; Kolb, hergert, Schreiner; Fuhrsmann, Kseiser, Mickel, Babo, Guth (2 Ersatsleute).

Schon in der 5. Minute erzielt Kastner nach seiner Borlage von
Schneider den ersten Tresser, dem drei Minuten später Schneider
selbst durch wuchtigen Schuß nach Borlage Daserners den zweiten
Ersolg anreiht. K.F.B. dominiert vollkommen durch glänzendes Ins
sammensviel aller Keihen und drängt Kirmasens in dauernde Abwehrstellung. Die 18. Minute bringt dem K.F.B. ein billiges 3. Tor,
die Volk seinem Torwart einen Kall zu scharf urrückab, dieser dem Birmafens bot eine einzige Enttäuschung, nur hergert ragte

wehrstellung. Die 18. Minute bringt dem K.F.B. ein billiges 3. Tor, ats Rolb seinem Torwart einen Ball zu scharf zurudgab, dieser bemfelben aus ben Sanden fpringt und von dem heranspurtenden Raftner eingeschoffen wird. Bier Minuten später hat sich ber glangend spie-lende Daferner wunderbar burchgespielt und elegant an Raftner ablende Daserner wunderbar durchgespielt und elegant an Kastner absgespielt, der mühelos einlenken kann. Der erste geschlossen Angriss von Virmasens scheitert an Stadler. Zwei weitere prächtige Durchslünfe von Daserner mit ebensolchen Klanken werden von Kastner nicht ausgenutzt. Das 5. Tor erzielt Daserner selbst, nachem er wieder wundervoll an der Kirmasenser Kerteidigung vorbeigegangen war. Bald darauf täuscht derselbe Spieler raffiniert die Kirmasenser Deckung, alles erwartet einen Schuß, statt dessen erfolgt ein eleganter Baß an Kastner, die Kartie seht 6:0. Nach der Pause kommt Kirmasens, wie bereits erwähnt, gut in Hahrt und drängt den KK. Katt durück. Ersolge blieben aber aus. In der 16. Minute schießt Maier für K.F.K. das 6. Tor, die Leistungen beiderseits lassen jetzt statt nach, das Spiel wird langweilig. Kirmasens hatte drei Mal Gelegenheit, das Resultat zu verbessern, doch gelingt ihnen nichts, während K.F.K. in der 27. Minute durch einen mächtigen Weitschuß Kastners, der aber von Lenz im Kirmasenser Tor hätte gehalten werden müssen, zu seinen 8. Tor kommt.

Jubiläums-Fejiwoche der Frankonen.

B.f.L. Redaran - F.C. Frantonia 2:1.

B.f.L. Redaran — F.C. Frankonia 2:1.

Auch das 2. Inbiläumsspiel der Frankonen wurde zu einem wollen sportlichen Erfolg, denn die gebotenen Leistungen waren ganz worzüglich. Die Frankonen lieserten einen glänzenden Beweis ihrer derzeitigen guten Form. Sie unterlagen nur im Endspurt dem großen Gegner, der eine körperlich weit kräftigere Elf stellen konnte. Bom 1. die zum letzen Mann gab jeder sein Bestes. Nicht alle ersreichten ihre beste Form, trozdem gedührt jedem Anerkennung für sein braves Durchbalten. Beiner im Tor hielt was zu halten war. Die Berteidigung hat im Angriff wuchtigen Abschlag und hielt den gegnerischen Sturm sehr gut im Schach. Nicht wenig Anteil hieran hat die Läuserreiche, die vielleicht die beste Gesechtsreiche überhaupt war. Sie half in der Berteidigung und unterstützte seinen Sturm ohne Fehl und Tadel. Der Sturm, wiederum glänzend gesührt von Bogel, wurde vor eine fast unlösdare Aufgabe gestellt. Dern und Brose sind 2 Berteidiger (beide spielten bereits repräsentativ), die auch den gerissensten Angriffsmethoden gewachsen sind und tativ), die auch ben geriffensten Angriffsmethoden gewachsen find und tativ), die auch den gerissenten Angrissmethoden gewächsen sind und eine gute Unterstützung in ihrem Schlußmann haben. Die Berbindungsreihe, in der Bilbs ganz groß war, dildete ein weiteres großes Hindernis und troßdem kämpften die Frankonen erfolgreich gegen dieses Bollwerk an. Das allein spielt für die Qualität des Sturmes. Man kann vielleicht sagen, daß der sehr verkändnisvoll und flüssig spielende B.K..-Sturm nie die Gefährlichtet der Frankonen-Sturmreihe erreichte. Dasür war aber seine Leistung gusseglissener und das hat ihr den perdienten Sies schrecht ausgeglichener und bas hat ihr ben verdienten Sieg gebracht.

Der Ablerichild bes Reiches für Staatsfefretar Lewald.

) (Berlin, 17. August. Der Reichspräsident hat dem Borsigen-bes Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Staatsseines verliehen. In einem in herzlichen Worten gehaltenen Schreiben würdigt der Reichspräsident die Verdienste des Staatssetretärs Lewald. Der Adlerschild hat folgende Aufschrift: "Theodor Lewald, dem verdienstvollen Reichsbeamten, dem Führer des deutsichen Sportes. Der Reichspräsident zum 18. August 1930."

Befreiungsspiele des V.f.A. Kork bei Kehl.

Einen sportlich erfitsaffigen Werbetag durfte ber feit gehn Jahren bestehende Bin. Kort am Conntag buchen. Die porbildliche Organisationsleitung hatte es verstanden, eine derart stattliche und auserlesene Anzahl befannter babischer Sportler nach Korf zu verpflichten, daß man ruhig von einer zweiten Auflage der Badischen Roeisterschaften sprechen tann. Die Besetzung der einzelsnen Konfurrenzen wies fast durchweg die Spizenkönner der badischen Cruppameisterschaften ichen Gruppenmeifterichaften auf.

Die gehnjährige Bestehungsfeier begann mit einem Fadel. jug am Borabend unter Beteiligung der icon eingetroffenen Gafte. Beim anichließend im Gafthaus "jum Schwanen" abgehaltenen Fest bantett führte ben musikalischen Part ber Musikvers ein "Germania" unter Leitung von herrn Spori burd. Der Männergesangverein Kort brachte passende Chore unter Leitung von herrn Kregling jum Bortrag, die gute Schulung zeigten. Zwei Bolfstänze der erst seit "Jahren bestehenden Damenabteilung des Bereins erhielten so starten Beifall, daß sie wiederholt werden mußten. Bei der Begrüßungsansprache des 1. Borsigenden herrn Karl Saas tonnte ein von Bürgermeister Dr. Luthmer=Rehl gesandtes Glüdwunschtelegramm verlesen werben. Much Berr Burgermeifter Raufcher-Rort entbot ben Gaften ein hergliches Willsommen. Groß waren die Ehrungen, die Berr Saas vom Berband, Bereinen und Korporationen entgegennehmen

Der Sonntag fah die sportliche Arbeit. Sie ging unter ber technischen Oberleitung bes Gruppenwarts Saas flott von statten. In Anbetracht ber Bahnverhaltniffe muffen bie Leiftungen teilweife als sehrgut bezeichnet werden. Im 100 Meter-Lauf der Hermsehre als sehrgut bezeichnet werden. Im 100 Meter-Lauf der Herm gab es zwischen Docken wadel. Schwenningen und Rüffe K.K.B. ein scharfes Rennen, 400 und 800 Meter holte sich der Badische Meister Neh h-Rastatt in zähl durchgesührten Rennen. Stadlers Freiburg ließ sich die längeren Streden nicht nehmen. Hier belegs ten die Karlsruher Teilnehmer achtbare Plätze. In den Sprungs und Wurftonkurrenzen kamen ham merich und Schmidt (Polizei Karlsruhe) zu Ehren, während Schmidt Julius (Badensei Karlsruhe) zu Ehren, während Schmidt Julius (Badenseden) der beste Weitspringer blieb. In den Stäffeln gab es Ueberraschungen. Durch sabelhaftes Wechseln gewann FV. Kehl die 4 mal 100 Weter vor KFV. und Offenburg. Phönix Karlsruhe kam durch starte Ersahstellung nicht zur Geltung. Ganz überlegen mit 35—40 Meter Abstand ließ Phönix Karlsruhe in der olympischen Stassel seine starken und favorisierten Konkurrenten hinter sich. In den Damenwettbewerben kamen die Turnerinnen gegen sich. In den Damenwettbewerben kamen die Turnerinnen gegen die Phöniz-Damen Karlsruhe und Mannheim nicht auf. Frl. Glasdit cher Karlsruhe heimste durchweg die ersten Preise ein. Weit verbesserte Leistungen brachten auch ihre Klubkameradinnen Knäs

bel und Reutlinger. Die Siegerehrung erfolgte nach einem Hußballpropagandasspiel Rehll — Hanauerland (kombin.), das die Kehler burch bessere Jusammenarbeit für sich gestalteten mit der Torzahl 4:3.

Dieje Beranftaltung war ein Chrentag für ben Beranftalter und deren Schöpfer, Herrn Haas, dessentlag für den Betanstattet Früchte tragen dürfte. Dies zeigte auch die Beteiligung der Tur-nersportser, sodaß auch hier der Weg zur Volksgemeinchaftsidee des Sportgedankens angebahnt worden ist. Ueberrascht hat auch die große Zuschauerzahl.

39,9 Ccf. 2. Bohleber, Legelshurft, 4 Min. 49 Ccf. 3. Karden (Gaggenau. 4 mal 100 Meier-Staffel, Stadt: 1. H.-B. Kehl, 46.5; 2. H.-B. rude, 46.9; 3. H.-B. Offenburg 47.2 Ccf. 400 Meter, Landflaffe: 1. Sowah, Turnerschaft Willfätt, 59.8; 2. fer. Bist. Hheinbischeim, 61.6 Ccf. 3. Hürfel, Bist. Korf. Olumpische Staffel, Stadt: 1. Bhönix Karlsruhe, 3 Min. 47.6 Ccf. 3. H.-B. Raftatt, 3 Min. 41.6 Ccf. 3. H.-B. Raftatt, 41.6 Ccf. 3. H.-B. Raftatt

Die Bolksturnmeisterschaften der D. T.

Gin Weltreford im Speerwerfen ber Frauen.

Die Leichtathletit-Meisterschaften, die die Deutsche Turnerschaft am Samstag und Sonntag jum lettenmale selbständig durchführte, haben leider gezeigt, daß auch bei ben Turnern tein leistungssähiger Nachwuchs vorhanden ift. In die Siegerliste zeichneten sich burchweg wieder Namen ein, die man schon seit Jahren kennt. Einige davon können — wie beispielsweise Lignau, Regener, Dahms — sogar als Beteranen zählen. Die Leistungen bei den DT.-Meisterschaften überichritten auch am Sonntag ben Durchichnitt nicht. Allerdings ift gu berücksichtigen, bag auch an diesem Tage in Leipzig das Wetter wieder recht mäßig war. Bei den Kämpfen am Bormittag ging ein Dauerregen nieder. Nachmittags setzte der Regen zwar aus, aber es blieb boch ziemlich fühl und unfreundlich. Es wirfte fast wie eine Ironie bes Schidfals, als ausgerechnet beim letten Wettbewerb bie Sonne die Bolten burchbrach. Gerabe in diesem Moment verbefferte Frl. Rotte ihre eigene DI. Söchstleiftung im Sochsprung ber Frauen auf 1,57 Meter.



Fräulein Notte-Düsseldorf, die in diesem Jahr bereits 1,59 m hoch sprang, nimmt an den Volksturnmeisterschaften der D.T. teil.

Die Frauen boten überhaupt wieder die beften Leiftungen, Frl. Soumann = Effen ftellte mit 40,55 Meter im Speerwerfen fogar einen neuen Belir'et ord auf, ber von ben 6000 Buichauern lebhaft bejubelt wurde, leider aber teine Anerkennung als Welts reford finden kann, da die DI. nicht dem internationalen Berband angeschlossen ist. Eine sehr schöne Leistung gab es auch im 100°Meter-Lauf ber herren vom DI.-Meister Lammers. Rach zweimaligem Gehlstart tam Lammers gut ab und tropdem die Bahn nicht gerade erstflassig war, gewann er das Rennen doch spielend und mit großem Borsprung in der glänzenden Zeit von 10,4 Sekunden. Einen sehr harten Kamps gab es über die 110 Meter Hürden. Nachdem der Bers liner Schlie bereits im Borfampf ausgeschieden mar, weil er eine Surbe mit ber Sand geriffen hatte, gewann im Endlauf noch einmal ber Osnabriider Dahms tnapp vor Scholy-Berlin.

Gehr mäßig maren bie Leiftungen in ben Sprüngen, und auch in ben Birfen gab es, abgeseben vom Speerwerfen, nur wenige Lichtblide. Eine lette DI.-Böchitleiftung gabe es noch im 10 000-Meter-Lauf ben Krate-Apolda in 32:43,2 Min. gewann. Der Mara-thonlauf fiel an ben Kampfpielsieger Sehr-Dulken, ber fich vom Rubel der 31 Läufer ichon balb nach dem Start ablofte und mit ftatt-

lichem Borsprung als Sieger durchs Ziel ging. Die Straßen beim Marathonlauf trot des schlechten Wetters in einer recht Berfassung. Der Zehntampf fiel erwartungsgemäß an ben perteidiger Megen der perteidiger Begener.

Nach ben Kampsen am Sonntagabend fand burch ben Borsigenden ber Deutschen Turnerschaft, Dr. Thiemer-Leipischer Feierliche Sierranding feierliche Siegerverfündigung ftatt.

Bei den Bollsturniermeifterschaften ber DI. gab es fo Samstag in den Rampfen der Frauen einige neue DI. leiftungen, und zwar von Frl. heuvelmann-Röln im sprung mit 5.69 Meter und von Frl. Stodhorst. Duisbutg Schleuberballwerfen mit 76.65 Meter.

Rener beuticher Speermurf-Reford.

Bei den Leichtathletif-Wettfämpfen, die der Mittelbeutige dand anlählich seiner Zubiläumsseierlichkeiten am Sonntag Roburg durchführte, verbesserte Beimannaleipzig seine ein deutsche Höchstleistung im Speerwerfen von 65,59 auf 66,97 Dr. Pelher-Widersdorf siegte über 800 Meter leicht mit Winuten, Wegener-Halle gewann den Stabhochsprung huhn-Jena den Hochsprung mit 1,81 Metern und Wellschleistung das 110 Meter-Hürdensaufen in 16,7 Sek.

Kurze Sportnachrichten.

Buschauern über ben 1. FC. Rürnberg einen sehr glifdig Der beutiche Fugballmeister Sertha/BGC. erzielte von

Einen neuen deutschen Reford im 100 Meter-Laufen für gi-stellte Frl. Gelius-München in Frankenthal mit 12.2 Sel.

Fri. Schumann-Effen erreichte bei ben Bolfsturniet ichaften ber DI. in Leipzig mit 40.55 Metern einen neuen reford im Speerwerfen für Frauen. Der Reford fann abet anerkannt merben be bie Donaten. anerkannt werden, da die DI. dem internationalen Berband

Mit einem Speerwurf von 61.60 Meter stellte Bartheber Riders in Stuttgart eine neuen gefeiffung garter Kiders in Stuttgart eine neue süddeutsche Bestleiftung

Deutscher Bafferballmeister wurde erneut Sellas Sannte burg durch einen 5:2 (3:1) Sieg über Bafferfreunde San

Die süddentiche Wasserballmeisterschaft fiel nach einem 5:2 5 über Bayern 07 Rurnberg an München 99.

Dig Bolftenholme verbefferte bei ben Britischen Beiff in Samilton ben von Silbe Schrader gehaltenen Beltreford

Beiben Galopprennen in Frankfurt a. M. gewann von bergs Labro unter Otto Schmidt das mit 10 000 Mart be

D. Prenn, der deutsche Tennis-Spigenspieler, wurde beim gibt E Blau-Beigturnier non bem fpigenspieler, wurde farf liner Blau-Beigturnier von dem jungen Berliner Sart raschend mit 8:6, 3:6, 6:3 geschlagen.

Der Internationale Ruber-Verband hat Berhandlungen dem Deutschen Ruber-Verband zweds Eintritt in den Interna-nalen Berband aufgenommen

Sein Müller, der in der kommenden Saison in Dentiden bleiben will, hat den neuen Deutschen Schwergewichtsmeister Fath du einem Titelkamps barentenen Schwergewichtsmeister

Reuer französischer Schwergewichtsmeister wurde Griselle durch einen Blitzsieg über Villard in der ersten Runde.

Deutscher Leichiathletik-Sieg

beilin ichlägt Totio im Städtekampf mit 65.5 ju 48.5 Buntten. Sehr dahlreich war der Besuch des Leichtathletiktädtekampses ben Sauptstädten von Japan und Deutschland gerade nicht i sah man aber am Sonntagnachmittag in Charlottenburg unter 10000 Juschauern umso mehr prominente Gätte. Besonders die klomatie war sehr start vertreten. Man sah den Brud er des danischen Kaisers, den japanischen Botschafter in Berlin, abeutschen Botschafter in Totio und seinen Borgänger Dr. Solf, ich server von den Raiserschappenminister Dr. Curtius und ferner auch den Reichsaußenminister Dr. Curtius und eiche andere hohe Beamte. Leider machte das Wetter wieder al bole Miene zum guten Spiel, es regnete und der Regen die die Bahnen so start auf, daß die Leistungen zu einem großen hinter den Erwartungen zurücklieben. Es gab auf beiden nenttäuschungen. Berlin, das in letzter Etunde noch Ersak und Mehr wurde keine Kelischen Estunde noch Ersak und Mehr wurde keine Kelischen der Alles der ellen mußte, stegte ichließlich gang überlegen mit 65.5 zu 48.5

Ergebnisse waren: 100 m: 1. Körnig-Berlin 10.9 Sek.; 2. Großer-Berlin 11 Sek.;
doliola-Tokio 11.1 Sek.; 4. Salaki-Tokio 11.3 Sekunden.
400 m: 1. Schmidt-Berlin 50.4 Sek.; 2. Wiese-Berlin 51.5 Sek.;
dalaima-Tokio 51.5 Sek.; 4. Ivanaga-Tokio 52,8 Sek.
1500 m: 1. Wichmann-Berlin 4:16.8 Min.; 2. Gottschaft-Berlin
dim.; 3. Kakatuni-Tokio 4:25.6 Min. Pashiba-Tokio nicht ans

110 m Hürben: 1. Troßbach-Berlin 15.8 Sek.; 2. Beschehnik-Ber15.3 Sek.; 3. Kujitas-Tokio 15.9 Sek.; 4. Ivanaga-Tokio 16.1 Sek.
20chiprung: 1. Kimura-Tokio und Bek-Berlin je 1.84 m;
Neithrung: 1. Oda-Tokio 6.93 m; 2. Schlößke L-Berlin 6.81 m;
Neithrung: 1. Oda-Tokio 6.93 m; 2. Schlößke L-Berlin 6.81 m;
Neithrung: 1. Oda-Tokio 6.93 m; 2. Schlößke L-Berlin 6.81 m;
Neithrung: 1. Kishida 4.00 m; 2. Mochiquet-Tokio 3.45 m
20chniger-Berlin 3.45 m; 4. Serle-Berlin 3.25 m.
20chniger-Berlin 3.45 m; 4. Serle-Berlin 3.25 m.
20chniger-Berlin 36.23 m; 4. Sumiyoshi-Tokio 34.52 m.
20chniger-Berlin 36.23 m; 4. Sumiyoshi-Tokio 34.52 m.
20chniger-Berlin 57.05 m; 4. Jerrendorff-Berlin 53.62 m.
20chniger-Berlin 57.05 m; 4. Jerrendorff-Berlin 53

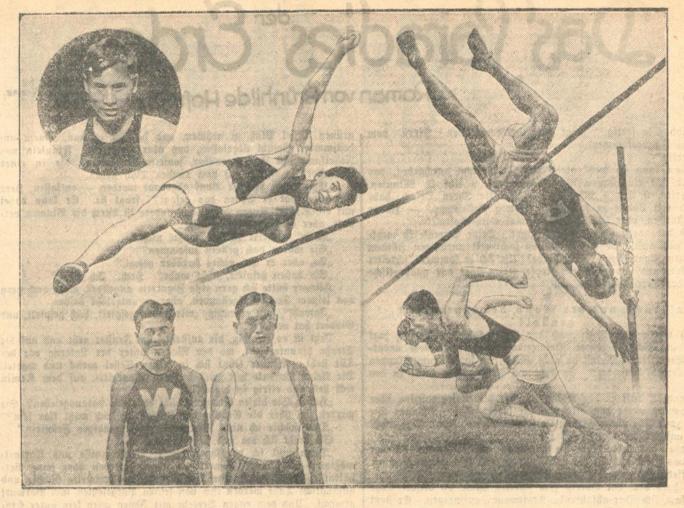
Difene Golfmeisterschaft von Deutschkand

Der erste Tag.

me Golsmeisterschaft von Deutschland, die am Samstag auf dem Golsplat von Deutschland, die am Samstag auf dem Golsplat von dem Römersberg dei starfer Beteiligung ihren lang nahm. Nicht weniger als 47 Berufsspieler und 6 Amateure Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Oesterreich, der Ind Amerika solgten dem Ruse des ältesten deutschen Golsbaden-Baden. Alles, was einen Namen im Golssport besitzt in Baden-Baden ein Stelldichein. Der Titelverteidiger, der Lainer beim Golssen und Landclub Berlin-Wannsee angeitellte Mander Verenn Allis hatte in seinem Landsmann henru Cots Der Perch Allig hatte in seinem Landsmann henry Cotind dem neuen schweizerischen Meister, dem Franzosen Boner lättesten Gegner. Gespielt wurde auf 72 Löcher (4 Runden Die Witterung, die im Laufe der Woche noch von Regen bestist war, hatte am ersten Tage ein Einsehen. Bon oben blied ihrns das Naß aus, sodaß sich die Kämpse reibungssos abwickelsung gegnungen, die mehr als

sans das Naß aus, sodaß sich die Kämpfe reibungssos abwickeln Ausscheiden wurden 10 Spieler gezwungen, die mehr als siese des Besten henditaten, sodaß sich noch 43 Spieler im Renssieden. Nach den Spielen des Samstags hat sich bei den Bespieler nr folgende Spielengruppe herausgeschäft: Berch Miliß (Golfs und Landelub Wannsee), 1. Runde 69, de 66, zusammen 135 Schläge; 2. August Bover, Golfelub (69–67–136); 3. Henry Cotton, Langlen, Parts-Golfelub (69–67–136); 3. Henry Cotton, Langlen, Parts-Golfelub (69–68–141); 5. Urran, Lübed/Travemünde (73–70–143); 6. M. M. Golds G. C. Luzern/Dietschniberg (66–68–144); 7. B. S. Robertschlösse, G. C. (74–71–145); 9. Franz Besner, G. C. Bad

Japans Berfreter beim Leichfathletik-Länderkampf Tokto-Berlin.



der am 17. August in der Reichshauptstadt ausgetragen wurde oben (von links): Olympiasieger Oda, Hoch- und Weitsprung -Kimura, Japans bester Hochspringer - Nishida, dessen Stabhochsprungrekorde auf deutschen Bahnen überhaupt noch nicht erreicht

wurden - unten (von links): die ausgezeichneten Speerwerier Sumiyoshi und Ito - der Kurzstreckler Nakajima (vorn), der am 400-Meter-Lauf, an der 4×100-Meter-Staffel und an der Olympischen Staffel beteiligt sein wird.

Kissingen (72—74—146); 10. Georg Behner, S. C. Garmisch/Parten-firchen (73—74—147). Bei den Amateuren führt A. E. Cott, North-ants, G. C. (81—70—151) vor B. Carell und R. Johnson.

Boner-Franfreich Sieger.

Kopf-Modell

In geordneten Saus-halt wird auf 1. Sept. od. 15. Oftober ein alt. jaub. Mädden, welch.

gut focben fann, gef Bufdriffen mit Beugn 1. Bilb erbeten: (92740 Frau Karl Iffler,

Stellengesuche

Männlich

Auto-Fadmann

Fahrlehrer, Berkäufer

mit besten Erfolgen, 1. Referenzen, such neuen Wirtungstreis. Off. u. S.3.9184 an b. B. Pr. Fil. Sauptpost.

Weiblich

als Frifeuse.

Die Offene Golfmeisterschaft von Deutschland in Baden-Baden Die Offene Golfmeisterschaft von Beutschland in Baden-Baden wurde am Sonntag vormittag mit der dritten Runde fortgesetzt, wobei es keine Berschiebung der drei Erstplazierten gab. Der Titelverteidiger, der Engländer Allis und der Franzose Boner lagen dicht beisammen, der Engländer Cotton an dritter Stelle, sedoch mit sechs Bersustschlägen weiter zurück. Am Nachmittag gab es dann insofern eine Berschiebung, als Boner den Engländer mit drei Schlägen Borsprung besiegte. Die beste Leistung des Tages vollbrachte

der Engländer Cotton, der in der vierten Runde nur 62 Schläger über die 18 Löcher benötigte, eine von keinem anderen Teilnehmer unterbotene Jahl. Nach Abschlüß der vierten Runde errang der schweizerische Meister, der Franzose Boner mit 266 Schlägen die Meisterschaft. Mit gleicher Schlagzahl folgten hinter ihm der Titelverteidiger Allis und bessen Landsmann Cotton.

Jad Sharten, Schmelings Gegner im Weltmeisterschaftstampf, soll bemnächst für 100 000 Dollar gegen Primo Carnera bogen.

Das Mitropa-Cupspiel Ujpest Budapest-Ambrosiana Mailand wird am 31. Auguft in Bern ausgetragen.

KARLSRUHE

Für die Urlaubs- und Reisezeit stellen wir

Raise - Cradit - Briefe

Zur Verfügung, sowie unsere Stahlkammer mit Schliessfächern

Z. Aufbewahrung v. Wertpapieren u. Wertpakelen

antient

LOTTERIE Waisen

EM-0.71

do-Reise.

dücher

nach Miniter ver n. Baugewerts-kenossenistaft implieblt

Männlich

Bevor Sie Ihren Bedarf an Möbel decken, überzeugen Sie sich von der großen Auswahl, den außerordent-lich niederen Preisen und guten Qualitäten in Schlafzimmer, Speisezimmer

Herrenzimmer und Küchen

im Möbel-Lager

Ch. Sitzler Ludwig-Wilhelmstraße 17.

uf Wunsch weitgehendste Zahingserleichterung. Ratenkaufabkom

Fässer, Kraut- u. Bohnenständer



Waschzüber / Kübel in jeder Größe zu verkauf M. Biron, Küfereiu.

Bürgerstr. 13. Reparaturen werden schnell besorgt,



Chaiselongue mit oder ohne Decke 70. 80, 90 cm breit, Schlafsofa (lonch) verschiedene Formen. Bett-Chaiselongue mehrere Ausführungen, spielend leicht als Bett umzustellen, nur gute Roßhaarpoister (keine Stapelware) stets auf Lager. Franko Versand. Teilzahig gestattet. Ratenabkommen angeschlossen. Reparaturen fachgemäß und billigst.

Thiergarten E. Schutz, Kaiserstr. 227 oe Breffe). Erstes Spezialgeschäft am Platze.

Offene Stellen veibl., gesucht. Off. u £1380 a. d. Bad. Pr Mädchen gesucht

Branchekenntn, nicht erforderlich, Meldun-gen am Mittwoch, d. 20. Aug. 1930, vorm. von 9—1 Uhr. Hotel Hohenzollern Karls-ruhe od. u. F.B.5044/ N3238 an die Bad. Presse

Weiblich Buchhalterin

amer. Buchführ., Mahnbersahren, mit Schreibm, p. p. bollt, bertr., für einige Std. i. b. Woche ges. Off. u. C19822 an Bab. Br.

Mädchen

Suche f. m. 17jähr kochter gehr- voer Volonfärstelle

will., jolib, 14—16 J., für Kind u. leichie Angeb. unt F.W.8412 dagebeit gejudt. Echaffer, Restenftr. 19. Filtate Werberplas. Existenz oder Nebenverdienst

In Freiburg, Karlerube, Confians, Mann-beim. Offenburg und allen größeren Amis-flädten Babens werben Verireier für eine privil. "Kinderversorgungskasse" gesucht. Gute Brovision, angenehme Tätig-feit. Herren der Lebensvers.-Branche bevor-sugt, Photo erwünscht. Off. unter Ar. 19499 an die Badische Breise. Zu vermieten In zentraler Lage am

Uuto-Garagen einzeln, bab., m. Licht, in berm. ob. a. Einft. Rüppurrerftr. 92, III., erfragen. (F288358) 5 Zimmerwohng. (F23

Feuersicheres (16627

ohnung) geeignet. el ... Kraft, Gas, Wasi.

2. Kraft, Eas. Raft.. befteb. aus 2 möbliert.
2. Stod, Fadrifbau, aroker Hof, Einfadri bothd., ganz ober geteift, ber 1. Sept. ob. Sept. au berm. Näd. ibäter zu berm. (19181 Kern, Werberfix, 87, b. (B463)

Helle Buro- und Cagerräume 300 gm. mit Antoeinfahrt, auch für leicht. Fabrikationsbetrieb zu vermieten. (FB 8182) Ettlingerftraße 15, II.

Dochberricaftliche

Zim.-Wohnung au 290 M au verm. Nördl. Silbapromenade 3.

in Zweisamtlienbaus, offene Bauweise, Rähe Hauptbabuhof. Warmwasserbeigung massive Garage, Terrasse, Balkon, eingebautes Bad mit reichlichem Zubebör, ver 1. Dkiober zu vermieten, Anfragen unter Ar. S. G. 9292 an die Badische Bresse Filfale Sauptpost.

In unferer Befitung, Obere Redarstraße Rr. 31 in Beidelberg, ift im 1. Stod eine

2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller

aum 1. September ds. 38. au permieten. Angebote an Dortmunder Attien-Branere in Dortmund. (9292a

Zimmer

mit Bad u. allem Bu-behör, fofort zu ber-mieten, Angebote unt. Are, W18869 an die Badische Presse. Etilingerstr. 21, part. Etilingerstr. 21, part. Etilingerstr. 21, part.

Mikhputt möbl. Sin ffs., gut möbl. Sin mer fofort zu vernitet. (FW8405)

Mitpurrerstr, 23, III.,

Sch. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten m. v. Bension fof. au verm. Garienstr. 8. 2. St. (B508)

mit iconer Ruche, per fof. od. 1, Sept. 3, ber-miet. Anguf. abb. ½7 b. ½8. Uhlandftr. 7, pt. (B574) gemütliches heim

(Westst.), mit ob. ohne Bens., a. sof. o. sp. Off. u. D1379 a. Bab. Br.



Tun Sie vorerst eins!

Fragen Sie einmal bei Ihrem Zigarrenhändler nach Villiger-Stumpen! Versuchen Sie dann den Villiger-Stumpen mit kritischer Einstellung ein paar Tage lang, damit Sie sich ein Urteil über ihn bilden können! Darauf reden wir wieder miteinander, wenn es noch notwendig sein sollte. — Wir sind uns bewußt, daß nicht unsere Inserate Sie schließlich auf Villiger bringen, sondern das Urteil Ihres eigenen, persönlichen Geschmacks. Wählen Sie den milden Villiger-Mocca oder den noch milderen Mocca-Spezial! Beide kosten nur 10 Pfennig. Es gibt nichts Besseres um diesen Preis.

Deutschlands größte Stumpenfabriken Villiger Schus Pfelfikon-Schweis, Tiengen-Bedes, München 20

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

las l'aradies Erde

Roman von Brünhilde Hofmann Berlin.

Copyright by Duncker, Verlag,

Klingenhof zuvorfommend.

"Fertig

Dann kann ich wohl gleich bas Telegramm durchgeben, bas eben für Gie eingelaufen ift. Klingendorf, 9 Uhr 25 Minuten. Aus Berlin, 9 Uhr 5 Minuten. - Erbitte Ihren Besuch, habe bringend mit Ihnen ju fprechen. Sedwig Reffeltamp.' - Saben Gie verftanden, ober foll ich noch einmal miederholen?"

"Ich habe verstanden", sagt Klinger. Seine Stimme ist merkwürdig gedämpft. Er hangt ab und sucht mit unruhigen Sanden nach seinen Zigaretten. Ruhe! Ruhe! Um fich ju sammeln, schreitet er langfam und mit gesenktem Kopfe genau über bas quabratische Mufter des Teppichs auf und ab.

Unsprüche, und ber Mann, ber ihnen nicht

genügt! "Ich werbe noch heute nach ber Stadt fahren, Borris", fagt Klinger am Schluffe feiner Zimmerwanderung gu feinem unentwegten Begleiter. "Meinst bu nicht auch? Es tommt jum Rlappen bas Gefühl habe ich." Er steht am Fenfter und blidt in ben

"Wengel!" ruft er ben Mann an, der die Rasenmaschine über ben Grasplat unter ben alten Ulmen furren lägt: "Bringen Sie mir um zwei Uhr einen Strauß La France-Rofen, langftielige, nicht

so weit aufgeblüht." Bengel nidt und läßt bie Maschine weitersurren. Klinger folieht bas Fenfter, zieht bie Borhange zu und legt seinen Rod ab. Es empfiehlt sich, noch ein paar Stunden zu ichlafen.

Um halb brei hat Borris jum zweiten Male an biefem Tage Gelegenheit, fich über abfahrende Kraftwagen aufzuregen. Er ftogt einen jämmerlichen Klagelaut aus, als Klinger am Steuer ibm noch einmal zunidt. Mit ben Pfoten auf Die Fenfterbant geftemmt fieht er ben Bagen auf ber Chaussee verschwinden.

Das Dorf Klingendorf verlangt junachft eine herabsetzung der Fahrgefchwindigfeit, ba die Strafe nicht nur bem Bertehr, fondern Kindern, Sunden und Suhnern als Tummelplat bient. Weiterhin aber läßt Klinger ben Wagen laufen, was er hergibt.

Um vier Uhr halt er vor bem Saufe Fasanenstraße 73 in Berlin, Rlinger fteigt aus, nimmt ben forgfam in Geibenpapier gehüllten Rojenstrauß und wirft einen ichnellen Blid auf die linte Genfterfeite ber erften Etage, ehe er bas Saus betritt.

Bedwig Reffeltamp empfängt ihren Besucher in dem Biebermeierzimmer, bas volltommen ftilrein und feit hundert Jahren im Befige ber Familie ift. Gin garter, fogufagen verblichener Lavendels geruch haftet biefem Raum an, ebenfo wie feiner afchbionben Bewohnerin.

Sedwig nimmt Gruß und Blumen reserviert entgegen. Sie icheint fein Auge ju haben für die auserwählte Schonheit ber Blüten und ben ebenfo iconen Blid einer tiefen, wenn auch ftummen Berehrung, mit bem fie überreicht werben. Ihre hellgrauen Augen find gang tuhl, flar, entichloffen. Gie forbert Klinger auf, in einem ber | haben?"

"Sind Sie fertig?" fragt ber Postbeamte ben herrn vom grünen Sessel Plat zu nehmen, und da fitt er nun, einem unbestimmten Gefühl überlaffen, bas aber webe tut. Fraulein von Reffeltamp fitt ihm gegenüber, jenseits ber Rofen, die in einer Alabastervase mitten auf bem runden Tisch stehen.

"Gisbert ist bei ber Bank abgebaut worden — entlassen, herr Klinger. Sat er Ihnen bas gejagt?" fragt fie. Er tann babet nur eines ihrer Augen feben, bas andere ift burch bie Blumen verbedt, aber es genügt ihm völlig.

"Rein", bemertt er, "ich mußte nicht." "Sie waren doch gestern zusammen?" "Ja, aber er hat nichts barüber gesegt."

"Sie haben gespielt, nicht mahr? Soch. Ich weiß." Rlinger hatte fich gern eine Zigarette angestedt, mare auch gern

von feinem Stuhl aufgestanden, aber er unterläft beibes. Jawohl", fagt er ruhig, "wir haben gespielt, hoch gespielt, und Gisbert hat verloren."

Jest ist es hedwig, die aufsteht, jum Genster geht und auf die Strafe hinunterblidt, mo ber Bagen unter ber Laterne por ber Tür steht. Rlinger lehnt sich in seinen Geffel gurud und martet. Die fleine Bendule mit zwei heiteren Amoretten auf bem Ramin tidt hell und eifrig in die Stille.

"Saben Sie biesen Ausgang nicht ebenfalls vorausgesehen? Sie werden fich über die Gründe ber Entlaffung doch mohl flar fein?" Das möchte ich nicht behaupten, mein gnäbiges Fraulein."

Sie breht fich um und fieht ihn an. Dann will ich es Ihnen fagen: Berfäumniffe und Unregelmagigteit im Dienft", bemertt fie icharf. "Leben über feine Berhältniffe, Spiel über feine Berhältniffe, verbummelte Rachte und untaugliche Tage werben ihm von seinen Borgesetten jum Borwurf gemacht. Und bem engen Berfehr mit Ihnen wird fein guter Ginfluß zugeschrieben. Das überrascht mich boch fehr."

"Ja", fagt Klinger nachbentlich, "mich auch." "So - Sie auch?! Und bas antworten Sie mir!" Ihre hellen Augen bligen ihn zornig an. "Wenn ich ebenso roh sein wollte, tonnte ich Ihnen antworten: ,ich wunschte, wir hatten —"

"Uns nie gesehen", ergangt Klinger ohne viel Betonung und fieht fie mit verdunkelten Augen an. "Das wollten Gie boch fagen?"

"Ja, bas wollte ich fagen. Ihr Ginfluß auf meinen Bruber mar fein guter. Gie haben ihn in feinen Leibenschaften und Schwächen unterftütt, ihn jum Spiel animiert und mit biefem Fraulein vom Film zusammengebracht; babei wiffen Sie boch, bag wir nicht in Ihren Berhältniffen leben."

"Mit wem habe ich ihn zusammengebracht?" fragt Martin ehrlich überrascht.

"Nun — mit dieser Franzis Ragta." Cinen Moment fieht Martin Klinger fehr verblüfft aus, bann fagt er: "Das ift mir neu. Und nicht unintereffant."

"Gut", sagt sie, "mag es so sein. Aber ist es richtig, daß Sie Gisbert in der letten Nacht zwanzigtausend Mark abgenommen

Täglich: Das kulturhistorische Sitten-Gemälde

"Er hat sie an mich verloren", antwortet Klinger, und feinen Augen ift ein harter Glang.

"Es ist unverantwortlich", sagt Sedwig mit zudenden Lippen. "Wenn ich das auf mich beziehen soll, Fraulein von Ressellung. fo möchte ich dagu bemerten, daß ich mich mit meinen Berand wortungen felbständig auseinandersete."

Während der hierauf folgenden Setunden betrachtet Rling aufmert am das in Del gemalte Bilbnis des forretten Bern un Resselfamp fen., das über dem Gefretar an der Mand aufgehand ist, und Fräulein von Resselfamp sagt: "Ich hoffe es, herr Klinget. herr von Resselfamp sen. sieht sehr tühl und strenge aus:

hat Hedwigs kleine und zierliche Rase, und es fällt Klinger plosich auf, daß sie recht spig ist. Auch Gisberts Bogelaugen hat er, und fie bliden genau so starr, wenn auch sonst nicht viel Aehnlichfeit rab handen zu fein scheint.

Rach einer Beile fagt Klinger: "Ich habe Ihrem Bruder Revanche versprochen, Fraulein politicann Reffeltamp. Ich werde für ihn tun, was ich fann. Es wird ihm fein, davon Gebrauch ju machen. Fürchten Gie nichts handelt fich um fein Spiel mit Karten. Auch foll er bem unbeit vollen Ginfluß meines verdächtigen Charatters vollständig entgoge merben.

In die Betrachtung der Physiognomie des alten Barons sunhken, macht Klinger eine Pause, um ber Tochter dieses Mannt Gelegenheit zu einer Zwischenbemerkung zu geben, wovon fie feinen Gebrauch macht. Gine gange Beile figen beibe ichweigsam unbewegt.

"Ich muß fagen", fährt Klinger dann fort, "daß die Beurteilung meiner Person durch Sie für mich immerhin etwas übertaldet und auch aufschlufreich ist. Ich beeile mich nicht, sie zu widerlegen bin fogar bereit, fie in mancher Sinficht ju teilen. Mangel Aufrichtigkeit ist vielleicht das einzige, was mir nicht vorgeworft werben fann. Aus diesem Grunde will ich Ihnen auch nicht por enthalten, daß ich heute mit der Absicht hier erschienen bin, Gie

fragen, ob Sie meine Frau merben wollen." Sedwig Reffeltamp fpringt auf und fteht in fprachlofer blüffung bem Manne gegenüber, ber fich gleichfalls erhoben und einen guten Kopf fleiner ist als fie. Es ist immer leichtet von oben nach unten zu imponieren, als umgekehrt, und Rling macht ihr bas in ritterlicher Art auch nicht ichwer. Er fieht fie sanften und ergebenen Bliden an, völlig ernft und nicht ohne ein gewisse Feierlichteit, wie fie folder Situation anhaften muß

"Ich verstehe Sie nicht, Herr Klinger." Ihre Nasenflügel 3th tern dabei nervos. "Ich war gang beutlich", stellt Klinger fest. "Auch verstand

wir uns noch vor turgem leicht und gut, icheint mir. Wenn heute offenbar nicht mehr." "Rein", antwortet Sedwig Reffeltamp, "beute nicht mehr.

bas bie Genugtuung, die Gie uns geben wollten?" Jest ist es an Klinger, verständnislos auszusehen. Doch et

greift ichnell und ichüttelt nur ben Ropf. "Meine Soffnung ift nicht von heute und gestern", fagt er bant

"Sie mußten bas nicht?"

Sierzu außert fich Fraulein von Reffeltamp nicht. "Und Franzis Ratta?" fragte sie.

Er micht eine abwehrende Bewegung. Sedwig Reffeltamp fel Rlinger mit Genugiwung erröten, benn fie versteht nicht, baf es fie geschieht.

3d begreife nicht —" fagte er, ohne den Sat folgerichtig den Worten zu Ende zu bringen: "wie sie sich in diesen Bergled bringen fonnen -"

(Fortsetzung folgt.)



Des großen Erfolges wegen um einen Tag verlängert morgen zum letzten Male!

auf St. Helena

Das tragische Schicksal des Titanen

Jugendliche nachmitt. halbe Preise

Anfangszeiten: 400 620 und 845 Uhr.



Dienstag, den 19. August, von 20 - 2242 Uhr: Wien bleibt Wien.

Großes Streichkonzert der Harmoniekapelle.

wegen Renovierung ganz gewaltige Preisermäßigung. **Hohen Rabatt**

auf sämtliche

Damenkleiderstoffe Herrenkleiderstoffe Paletoistoffe Wäschestoffe Bettwäsche Matratzendrelle Bettbarchente Kamelhaardecken

Steppdecken Lagerbesuch jederm. lohnend, ohne Kaufzwang Da keine Ladenmiete, große Erfparnisse

bael

Kaiserstr. 133 gegenüber der Eingang Kreuzstraße

Verkautsräume nur 1 Treppe hoch!

Gastspiel des beliebten

Filmregisseurs anz Hofe

Filmstar rdi Gerd Paula Klär om Trianon-Theater

Druckarbeiten 197 0 werden rasch u. preis-

Drud & Thiergarien (Babifche Breffe).

Berlin.

efanten Abschieds-Vorstellung

des Gelangs. u. Tanztrios

Schnelder vom Königsseer Bauern-Theateru Fri.Doris Schmidt vom Rundfunk Neapel

Restaurant zum

Weinhaus JUS Täglich Konzert der beliebten Wiener-Damen Kapelle Walzertraum

Naulgesuche

herren-Rleider nur gut erb, geg gute Beg 3. tauf gef. Off u. \$23637 a, B. Breffe.

Jubilaums-Spiele 💠 Frankonia-Platz 🛚

Houte Montag. 18. Aug. 615 Uhr Durlach-Aue

2 Teile — 12 Akte in einem Programm!

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen

Morgen Dieustag, 19 Aug 615 Uhr

"LEHRINSTITUT BRAUNAGEL

Nowacksanlage 13 Tel, 5859 Anfang September Beginn neuer Kurse Einzelunterricht jederzeit

Klein-Auto Diri" ober äbnlich, 3 PS., zu kaufen ge-lucht. (9298a) Bi. Winter, Biterfir.44.

Möbel aller Urt ganze Einrichtungen, Rofthgarmatragen, lucht Fr. Schufter, Zudwig-Wilhelmstr. 18.

Möbel aller Art. Schirrmann, Markgrafenstr. 43. (H\$6672)

Opel-Are

8,4/22 zu tauf, gesucht. Seinrich Lau, Lessingftr. 15. (B844)

Raufe fortwährend

Alavierunterricht Mima Baih, fonf. geb.

Erteile wieber

Unterricht

Manbolin. Gitarre Unterricht ert. Fachl. Relfenftr. 27, IV (19431)

Biolin-.



Pfälzer 3wiebeln

Nävestartstabe, 33.
mer. Kide, delle bebör, größer, soll bebör, größer hofet gragemögischeit.
Obstgarten jofort einhaus.
12 500 M. au vertall 12 500 M. au v fleine, mittele und großfortierte maichinell bearbeitet, daher blant und gefund, in 50- und 25-Rilo-faden, auf Obren genäht, fowie

Anoblaud

filbermeife Qualitat, in Strangen und Bu-

Bialzer-Rarotten und Krüh-Kartoffeln Span. Zitronen (Murcia) n allen Quantitaten ftets billigft

Joief Lemner. Herrheim b. Landau

Telephon 21 und 80 (Gleislager) Telegr.-Adr.: Joslechner, Gerrheimpfala. Rachtauschluß auf Rr. 21 Gerxbeim über Amt Landau/Bfals.

Immobilien

Wir verpachten

einen im hinterbaus des Restaurants aum Silberglöckle, Steinstraße Rr. 9, in Karls-ruse bestindlichen, mit neuer Kühlmaschine versehenen, vorzüglich ifolierten

Anter Aff. Contendant (Tocher)

Tanle des Ereite gung an Kursen, auch Conversation mit Cogen, such icr, mist. 18.

Markgrafenstr. 43.

(Hoese Linkericht ob. Beteilitgung an Kursen, auch Conversation mit Cogen, such Logid beite Breite
gung an Kursen, auch Conversation mit Cogen, such Logid beite Breite
gung an Kursen, auch
Conversation mit Cogenstrucken, auch Conversation mit Conversation auch Conversation auch Conversation mit Conversation mit Conversation auch Co

i. fobbn. rub. Booc. 103 in fobbn. rub. Booc. 103 unt. Wert, bei grind. Unaabla. 11 nettal. Winaabla. 12 nettal. ca. 250 hl Biert gu vei. ev Gants Renten ob. Canb Befchäffsho. m. Lebensm. Osela ca. 100 Zagesm Breis 17 000 Eins ca. 150 M Zaacsum preitin. Bufall.

Saus,

Metzgerei

Wursterel

dafch. eingericht. daft, glanzenbe

Sausmaffer i Freiburg i Raiferftrafte

wert au 20 mine

Derrenftr. 88, (806

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK